

# STUDIEN- UND PRÜFUNGSORDNUNG

# HfMDK

FACHBEREICH 1

Studien- und Prüfungsordnung  
für den  
Bachelorstudiengang  
**Künstlerische Ausbildung Musik**

**Lesefassung Historische Instrumente**

---

Amtliche Bekanntmachungen  
der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

---

Veröffentlichungsnummer: 140/2023

In Kraft getreten am: 21.11.2023

---

# Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung Musik

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs 1 hat am 05.05.2023 die nachfolgende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung Musik beschlossen.

## Inhalt

<b>§ 1 Geltungsbereich</b> .....	1
<b>§ 2 Akademischer Grad</b> .....	1
<b>§ 3 Regelstudienzeit</b> .....	1
<b>§ 4 Studienbeginn</b> .....	1
<b>§ 5 Ziele des Studiengangs</b> .....	1
<b>§ 6 Gliederung des Studiums</b> .....	2
<b>§ 7 Prüfungen</b> .....	3
<b>§ 8 Abschlussmodul</b> .....	3
<b>§ 9 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung der Gesamtnote</b> .....	4
<b>§ 10 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen</b> .....	6
<b>Anlage 4: Curriculum Historische Instrumente</b> .....	7
Anlage 4a): Curriculum Historische Instrumente – Studienverlaufsplan mit Modulverlauf .....	7
Anlage 4b): Curriculum Historische Instrumente – Studienverlaufsplan mit Detailverlauf .....	8
Anlage 4c): Curriculum Historische Instrumente – Prüfungsübersicht .....	10
Anlage 4d): Curriculum Historische Instrumente – Modulbeschreibungen .....	12
<i>Anlagen 1-3 und 5: andere Curricula, hier nicht enthalten</i>	
<b>Anlage 6: Schwerpunktmodule</b> .....	48
<b>Anlage 7: Katalog der Wahlfächer</b> .....	52

## **§ 1 Geltungsbereich**

Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt die Inhalte und Qualifikationsziele sowie den Aufbau und die Prüfungen des Bachelorstudiengangs Künstlerische Ausbildung Musik. Sie gilt in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in der jeweils geltenden Fassung.

## **§ 2 Akademischer Grad**

Nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiengangs Künstlerische Ausbildung Musik verleiht die Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main den akademischen Grad „Bachelor of Music“ (B.Mus.).

## **§ 3 Regelstudienzeit**

(1) Der Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung Musik hat eine Regelstudienzeit von acht Semestern.

(2) Das Studienprogramm umfasst 240 Credit Points (CP).

## **§ 4 Studienbeginn**

Das Studium kann nur zum Wintersemester aufgenommen werden.

## **§ 5 Ziele des Studiengangs**

(1) Der Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung Musik besteht aus den fünf Curricula Orchesterinstrumente, Klavier/Gitarre, Orgel, Historische Instrumente sowie Dirigieren und weist die folgenden Studienziele auf:

- Für die Curricula Orchesterinstrumente, Klavier/Gitarre, Orgel, Historische Instrumente:  
Ziel des Studiums ist eine grundlegende und berufsqualifizierende künstlerische Ausbildung von Instrumentalist\*innen – im Folgenden Studierende genannt. Die Studierenden können auf der Basis von vertieften instrumentalen, stilistischen und musikalischen Fähigkeiten eigene künstlerische Aussagen formulieren, sie verfügen über ein breites Repertoire, agieren im Bühnen- und Aufführungskontext souverän und haben Techniken entwickelt, auch selbstständig am Instrument zu arbeiten. Im Kontext von Ensembles können sie ihre Fähigkeiten einbringen und ihre Rolle angemessen und variabel anpassen. Sie haben gelernt, über instrumentale Belange und künstlerische Gegenstände zu reflektieren und Überlegungen zu verbalisieren.
  
- Für das Curriculum Dirigieren:  
Ziel des Studiums mit Hauptfach Dirigieren ist eine grundlegende und berufsqualifizierende künstlerische Ausbildung von Dirigent\*innen – im Folgenden Studierende genannt. Die Studierenden sind in der Lage, auf der Basis ihres vertieften Fachwissens und stilistischer Kenntnisse unterschiedlicher Gattungen und Epochen eigenständige, reflektierte und aussagekräftige Interpretationen zu entwickeln. Sie verfügen über eine präzise Dirigier- und Schlagtechnik und haben eine stilistisch differenzierte und ausdrucksvolle Körpersprache.  
Die Studierenden übernehmen Verantwortung, haben analytische und organisatorische Fertigkeiten erworben und können ihre musikalischen Vorstellungen eindeutig, probenmethodisch effizient, zeitgemäß und pädagogisch-psychologisch geschickt im Umgang mit Ensembles verschiedener Größe und unterschiedlichen Niveaus kommunizieren und durchsetzen.

- Alle Curricula:

Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes pädagogisch-didaktisches Wissen und über Erfahrungen in verschiedenen Unterrichtskonstellationen. Eine differenzierte musikalische Hörfähigkeit, ein analytisches Handwerk und musikwissenschaftliches Methoden- und Grundlagenwissen sind aufgebaut und mit den künstlerischen Fächern vernetzt. Über den Wahlbereich haben sich Studierende ein individuelles künstlerisches Profil gestaltet, das mit Hilfe von möglichen Schwerpunktbildungen auch in spezialisierende Masterstudiengänge oder direkt in spezifische Berufsfelder führen kann.

Im Studiengang wird interdisziplinäres Arbeiten durch Projekt- und Studienangebote explizit gefördert. Der Kontakt zu vielfältigen Berufsfeldern ist durch Lehrangebote und die mögliche Integration von Praktika frühzeitig gesichert.

Intensive persönliche Betreuung durch künstlerisch und wissenschaftlich aktive Lehrende sowie ein Angebot von vielfältigen Projekten und Kooperationen kennzeichnen ebenso wie die hohe, durch fortlaufende Reflexion abgesicherte Qualität der Lehre an der Hochschule die Ausbildung der Studierenden.

(2) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums qualifiziert für grundlegend alle relevanten Tätigkeiten im instrumental-künstlerischen und instrumentalpädagogischen bzw. dirigentischen Bereich.

## **§ 6 Gliederung des Studiums**

(1) Im Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung Musik sind folgende Module zu belegen:

Für die Curricula Orchesterinstrumente, Klavier/Gitarre, Orgel und historische Instrumente:

Künstlerische Kernfächer 1-8 (Module 1.1-1.8)

- Pädagogikfächer 1-2 (Module 2.1-2.2)
- Praxisfächer 1-3 (Module 3.1-3.3)
- Musikalische Analyse 1-2 (Module 4.1-4.2)
- Musikwissenschaft 1-2 (Module 5.1-5.2)
- Abschlussmodul (Modul 6)
- Wahlkatalog (Modul 7)

Für das Curriculum Dirigieren:

- Künstlerische Kernfächer 1-4 (Module 1.1-1.4)
- Praxisfächer 1-4 (Module 2.1-2.4)
- Künstlerischer Kontext 1-3 (Module 3.1-3.3)
- Musikalische Analyse 1-2 (Module 4.1-4.2)
- Musikwissenschaft 1-2 (Module 5.1-5.2)
- Abschlussmodul (Modul 6)
- Wahlkatalog (Modul 7)

(2) Fächerübergreifende Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen werden insbesondere in den Modulen Künstlerische Kernfächer, Pädagogikfächer, Praxisfächer sowie in Fächern des Wahlkatalogs erworben.

(3) Schwerpunkte sind Kompetenzbündel, die ausgewiesen werden, wenn die entsprechenden, definierten Studienleistungen erbracht worden sind. Sie umfassen Inhalte und Lehrveranstaltungen aus jeweils unterschiedlichen Modulbereichen. Die Wahl eines Schwerpunkts ist fakultativ.

(4) Der Studiengang inklusive der Prüfungen wird in deutscher Sprache durchgeführt.

(5) Im Studiengang Künstlerische Ausbildung Musik werden die folgenden Lehrveranstaltungsformen angeboten:

**Einzelunterricht:** Die Einzelbetreuung von Studierenden ist Bestandteil vor allem der künstlerischen Kernfachmodule und eine wesentliche Unterrichtsform, wenn es beispielsweise um die Vermittlung instrumenten- oder dirigierspezifischer Kompetenzen und um die Entwicklung einer persönlichen Ausdrucksfähigkeit der Studierenden geht.

**Gruppenunterricht:** In Gruppen werden Kompetenzen vermittelt, die auf musikalisch-künstlerische Interaktion rechnen, beispielsweise im Ensemblespiel. In diskursiven Formaten und praxisorientierten Übungen lernen Studierende mit- und voneinander. Referate, Gruppenarbeit oder Training können in unterschiedlichen Gewichtungen eine Vermittlung von Lerninhalten ergänzen.

**Seminare** sind Lehrveranstaltungen in Kleingruppen, bei denen Themen in Gesprächsformaten behandelt werden. Die Teilnehmer\*innen bringen sich in schriftlicher und mündlicher Form ein und erarbeiten sich eine Diskussionskultur. Analyse- und Reflexionsfähigkeit werden ebenso gefördert wie ästhetisches oder didaktisches Urteilsvermögen.

**Vorlesung** ist eine Lehrveranstaltung, bei der eine Dozentin bzw. ein Dozent über ein bestimmtes Thema im Zusammenhang vorträgt.

## § 7 Prüfungen

Sieht ein Modul Modulteilprüfungen vor, ist für den erfolgreichen Abschluss des Moduls das Bestehen sämtlicher Modulteilprüfungen notwendig. Eine Ausnahme stellen die Module „Musikalische Analyse 1+2“ dar, in denen sich die Modulteilprüfungen ausgleichen können und das Modul erfolgreich abgeschlossen ist, wenn die Modulnote mindestens 4,0 beträgt.

## § 8 Abschlussmodul

(1) Das Abschlussmodul besteht aus einer künstlerisch-praktischen Prüfung, die durch einen schriftlichen Prüfungsteil ergänzt wird. Die oder der Studierende soll darin zeigen, dass sie oder er in der Lage ist, eigenständige künstlerische Aussagen auf der Basis von stilistischen, instrumentalen und musikalischen Kenntnissen und Fähigkeiten zu formulieren. Der künstlerisch-praktische Teil besteht in der Regel aus einem musikalischen Vortrag in Form eines Recitals; der schriftliche Teil kann entweder die Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital sein oder die Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme oder das verschriftlichte Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird, oder ein Essay zu einem selbstgewählten musikwissenschaftlichen oder instrumentalpädagogischen Thema. Die künstlerisch-praktische Prüfung dauert ca. 40-60 Minuten; der schriftliche Prüfungsteil muss mindestens 10.000 Zeichen umfassen und ist auf Deutsch zu verfassen. Die Bewertung des schriftlichen Teils erfolgt ausschließlich auf Grundlage der schriftlichen Ausarbeitung. Die Prüfungsteile können gleichzeitig oder sukzessive absolviert werden. Beide Teile müssen bestanden sein.

(2) Die Bearbeitungszeit für die schriftliche Bachelorarbeit/ den schriftlichen Prüfungsteil beträgt sechs Monate.

(3) Für die Zulassung zum Abschlussmodul ist über die Regelungen in § 22 Abs. 5 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelor- und Masterstudiengänge der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main hinaus der erfolgreiche Abschluss aller Module der ersten beiden Studienjahre (1.1-1.4, 2.1, 3.1-3.2, 4.1, 5.1, für Dirigieren 1.1-1.2, 2.1-2.2, 3.1-3.2, 4.1, 5.1) erforderlich.

(4) Die Bachelorarbeit ist zusätzlich zu den drei gebundenen Exemplaren in elektronischer Form beim Prüfungsamt einzureichen. Mit Einreichung ist eine Erklärung abzugeben, dass die elektronische Fassung mit den schriftlichen Originalen identisch ist.

(5) Das Bewertungsverfahren für die schriftliche Bachelorarbeit/den schriftlichen Teil des Abschlussmoduls soll vier Wochen nicht überschreiten.

(6) Bei Nichtbestehen eines Prüfungsteils kann dieser einmalig und gesondert wiederholt werden. Dabei können Inhalte des Recitals bzw. der schriftlichen Arbeit aus der Erstprüfung beibehalten oder verändert werden.

(7) Für die Berechnung der Note des Abschlussmoduls zählt die Note der schriftlichen Prüfung einfach, die der praktischen zwölfmal (für Orgel gilt das Verhältnis 1:11).

### § 9 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung der Gesamtnote

(1) Für die Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind die folgenden Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	eine hervorragende Leistung
2 = gut	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	eine Leistung, die trotz Mängeln noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

(2) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können ausschließlich folgende Werte und Zwischenwerte gebildet werden: 1,0; 1,1; 1,2; 1,3 usw. bis 5,0.

(3) Die Gesamtnote für den Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung Musik errechnet sich aus dem Durchschnitt der Modulnoten, die folgendermaßen gewichtet werden:

Curriculum Orchesterinstrumente:

Künstlerische Kernfächer 6	(Kammermusik. Hauptfach s. Abschlussmodul)	10 %
Pädagogikfächer 1	5 %	10 %
Pädagogikfächer 2	5 %	
Musikalische Analyse 1	5 %	10 %
Musikalische Analyse 2	5 %	
Musikwissenschaft 1	2,5 %	5 %
Musikwissenschaft 2	2,5 %	
Abschlussmodul	praktisch:schriftlich: 12:1	65 %

Curriculum Klavier/Gitarre:

Künstlerische Kernfächer 8	(Kammermusik. Hauptfach s. Abschlussmodul)	5 %
Pädagogikfächer 1	7,5 %	15 %
Pädagogikfächer 2	7,5 %	
Musikalische Analyse 1	5 %	10 %
Musikalische Analyse 2	5 %	
Musikwissenschaft 1	2,5 %	5 %
Musikwissenschaft 2	2,5 %	
Abschlussmodul	praktisch:schriftlich: 12:1	65 %

Curriculum Orgel:

Künstlerische Kernfächer 8	(Klavier. Hauptfach s. Abschlussmodul)	10 %
Praxisfächer 3		5 %
Pädagogikfächer 1	5 %	10 %
Pädagogikfächer 2	5 %	
Musikalische Analyse 1	5 %	10 %
Musikalische Analyse 2	5 %	
Musikwissenschaft 1	2,5 %	5 %
Musikwissenschaft 2	2,5 %	
Abschlussmodul	praktisch:schriftlich: 11:1	60 %

Curriculum Historische Instrumente:

Künstlerische Kernfächer 8	(Kammermusik. Hauptfach s. Abschlussmodul)	5 %
Pädagogikfächer 1	5 %	10 %
Pädagogikfächer 2	5 %	
Musikalische Analyse 1	5 %	10 %
Musikalische Analyse 2	5 %	
Musikwissenschaft 1	2,5 %	10 %
Musikwissenschaft 2	7,5 %	
Abschlussmodul	praktisch:schriftlich: 12:1	65 %

Curriculum Dirigieren:

Praxisfächer 2	gleich gewichtet	20 %
Praxisfächer 3		
Praxisfächer 4		
Musikalische Analyse 1	5 %	10 %
Musikalische Analyse 2	5 %	
Musikwissenschaft 1	2,5 %	5 %
Musikwissenschaft 2	2,5 %	
Abschlussmodul	praktisch:schriftlich: 12:1	65 %

## **§ 10 In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen**

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main in Kraft.

(2) Diese Studien- und Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2024/25 im Bachelorstudiengang Künstlerische Ausbildung Musik nach dem In-Kraft-Treten dieser Studien- und Prüfungsordnung aufnehmen oder nach einem Hochschul-, Studiengangs- oder Studienfachwechsel fortsetzen.

(3) Für Studierende, die ihr Studium nach einer zu einem früheren Zeitpunkt vom Fachbereichsrat beschlossenen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Künstlerische Instrumentalbildung begonnen haben, gilt diese fort. Alternativ können sie die vorliegende Studien- und Prüfungsordnung wählen. Die Wahl muss formlos schriftlich gegenüber dem Prüfungsamt erklärt werden und ist unwiderruflich. Im Falle eines Wechsels werden die bis zum Wechsel absolvierten Prüfungsleistungen in vollem Umfang anerkannt und den entsprechenden Modulen der vorliegenden Studien- und Prüfungsordnung zugeordnet.

Frankfurt, den 09.11.2023

gez.

Prof. Christopher Brandt

Dekan des Fachbereichs 1

der HfMDK Frankfurt am Main

## Anlage 4: Curriculum Historische Instrumente

### Anlage 4a): Curriculum Historische Instrumente – Studienverlaufsplan mit Modulverlauf

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester	7. Semester	8. Semester
Künstl. Kernfächer 1+2 17		Künstl. Kernfächer 3+4 19		Künstl. Kernfächer 5+6 19		Künstl. Kernfächer 7+8 17	
		Pädagogikfächer 1 10		Pädagogikfächer 2 4			
Praxisfächer 1 5		Praxisfächer 2 5				Praxisfächer 3 7	
Musikalische Analyse 1 9				Musikalische Analyse 2 5			
Musikwissenschaft 1 10				Musikwissenschaft 2 8			Ab- schluss- modul 6
Wahlkatalog (26 CP)							
4	3		2	2	3	8	4
Wählbare Schwerpunkte:							
Instrumentalpädagogik (14 CP Wahl+14 CP aus Pflichtbereich)							
Kammermusik (16 CP Wahl+12 CP aus Pflichtbereich)							
30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP	30 CP

## Anlage 4b): Curriculum Historische Instrumente – Studienverlaufsplan mit Detailverlauf

### Studienverlaufsplan Sem. 1-4

Semester		1.-4.	1.	2.	3.	4.
<b>Credits</b>		<b>120</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>
<b>Modul 1 Künstlerische Kernfächer</b>		<b>72</b>				
1. Hauptfach		56	90 E	14 90 E	14 90 E	14 90 E
2. Vermittlung/Konzertpädagogik						
3. Korrepetition*/ Generalbasspraxis /Vorspielpraxis /		4	30 E/G	1 30 E/G	1 30 E/G	1 30 E/G
4. Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester		12	45 G	2 45 G	2 45 G	4 45 G
* Semester 1/2 für Cembalo, (Hammerklavier), Laute: Generalbass						
<b>Modul 2 Pädagogikfächer</b>		<b>10</b>				
1. Instrumentalpädagogik		2		90 G	2	
2. Didaktik des Hauptfachs		2	90 G	2		
3. EMP		2			90 G	2
4. Unterrichtsmethodik / Lehrversuche		4	60 KG	2 60 KG	2	
<b>Modul 3 Praxisfächer</b>		<b>10</b>				
1. Instrumentales Nebenfach/ Cembalo/GB / Gesang		8	30 E	2 30 E	2 30 E	2 30 E
2. Bewegungslehre / Einführung Körperarbeit		1	45 G	1		
3. Musizierpraxis						
4. Chor		1				Projekt
5. Berufsfeldorientierung						
<b>Modul 4 Musikalische Analyse</b>		<b>9</b>				
1. Musiktheorie		4	70 G	1 70 G	1 70 G	1
2. Seminar Neue Kompositionstechniken		2			90 G	2
3. Hörschulung		3	60 G	1 60 G	1 60 G	→→→ 1
<b>Modul 5 Musikwissenschaft</b>		<b>10</b>				
1. Musikwissenschaft		4	90 G	2 90 G	2	
2. Geschichte / Literaturkunde / Stilistik des Hauptfaches						
3. Seminar wissenschaftliches Arbeiten		2	90 G	2		
4. Historische Aufführungspraxis (Hauptvorlesung oder Seminar aus dem HIP Wahlpflichtfachkatalog)		4			90 G	2 90 G
<b>Modul 6 Abschlussmodul</b>						
1. Abschlussprüfung (praktischer+schriftlicher Prüfungsteil)						
<b>Modul 7 Wahlkatalog**</b>		<b>9</b>	4	3		2
<b>Mögliche Schwerpunktbereiche</b>						
<b>Instrumentalpädagogik - auch mit modernem Instrument möglich</b>						
14 CP im Wahlbereich (+ 14 CP aus Modul II = 28 CP)						
<b>Kammermusik</b>						
16 CP im Wahlbereich (+ 12 CP aus Modul I = 28 CP)						
<b>Freie Wahl</b>						
1. Interdisziplinäres Projekt		n.V. 1-5 CP				
2. Hauptfachvertiefung		2 CP / Sem.				
3. Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis		1-2 CP / Sem.				
4. Probespieltraining		1 CP / Sem., max. 2 CP				
5. Kammermusik		2 CP / Sem.				
6. Externe Berufspraxis, Hospitationspraktikum		n.V. 1-4 CP/Sem., max. 10 CP				
7. Ensemble Neue Musik		2 CP / Sem., max. 8 CP				
8. Orchester		2 CP / Sem.				
9. Quellenkunde HIP / Quellenkunde zum Generalbass		2 CP / Sem.				
10. Didaktik des Hauptfachs / Instrumentalpädagogik		2 CP / Sem.				
11. Unterrichtspraxis/Methodik/Lehrversuche		2 CP / Sem.				
12. EMP		2 CP / Sem.				
13. Vermittlung und Konzertpädagogik		1 CP / Sem., max. 4 CP				
14. Berufsfeldorientierung		1 CP / Sem., max. 2 CP				
15. Klavier / Gesang		2 CP / Sem., max. 4 CP				
16. Zweitinstrument		2 CP / Sem., max. 4 CP				
17. Bewegungslehre		1 CP / Sem.				
18. Chor- und Ensembleleitung		2 CP / Sem.				
19. Improvisation		1 CP / Sem.				
20. Studiotechnik		1 CP / Sem., max. 1 CP				
21. Chor		1 CP / Projekt				
22. Höranalyse / Hörschulung in der Praxis (erst ab 5. Semester)		1 CP / Sem.				
23. Musiktheorie (erst ab 5. Semester)		2 CP / Sem.				
24. Musikwissenschaft (erst ab 3. Semester)		2 CP / Sem.				
25. Step across the border		n.V., i.d.R. 2 CP				
26. Instrumentenkunde		1 CP / Sem., max 1 CP				
27. Diminution		2 CP / Sem.				
28. Musik vor 1600		2 CP / Sem.				
29. Hauptfachinstrument modern		2 CP / Sem.				
30. Schauspiel Basics		2 CP / Sem., max 4 CP				
31. Tanz Basics		2 CP / Sem., max. 4 CP				

\*\* Angebot wechselnd, nicht jedes Semester.

**Abkürzungen:** E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, KG = Kleingruppenunterricht, CP = Credit Point(s)

## Studienverlaufsplan Sem. 5-8

Semester		1.-4.	5.-8.	5.	6.	7.	8.
Credits		120	120	30	30	30	30
<b>Modul 1 Künstlerische Kernfächer</b>		<b>72</b>	<b>73</b>				
1. Hauptfach		56	56	90 E	14 90 E	14 90 E	14 90 E
2. Vermittlung/Konzertpädagogik						90 G	
3. Korrepetition / Vorspielpraxis / Generalbasspraxis		4	4	30 E/G	1 30 E/G	1 30 E/G	1 30 E/G
4. Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester		12	12	45 G	4 45 G	4 45 G	2 45 G
<b>Modul 2 Pädagogikfächer</b>		<b>10</b>	<b>4</b>				
1. Instrumentalpädagogik		2					
2. Didaktik des Hauptfachs		2	2	90 G	2		
3. EMP		2					
4. Unterrichtsmethodik / Lehrversuche		4	2		60 KG	2	
<b>Modul 3 Praxisfächer</b>		<b>10</b>	<b>7</b>				
1. Instrumentales Nebenfach/ Cembalo/GB / Gesang		8					
2. Bewegungslehre / Einführung Körperarbeit		1	1			45 G	1
3. Musizierpraxis			4		60 KG	2 60 KG	2
4. Chor		1					
5. Berufsfeldorientierung			2				90 G
<b>Modul 4 Musikalische Analyse</b>		<b>9</b>	<b>5</b>				
1. Musiktheorie		4	4	90 G	2 90 G	2	
2. Seminar Neue Kompositionstechniken		2					
3. Hörschulung		3	1	60 G	1 →→		
<b>Modul 5 Musikwissenschaft</b>		<b>10</b>	<b>8</b>				
1. Musikwissenschaft		4	2			90 G	2
2. Geschichte / Literaturkunde / Stilistik des Hauptfaches		2	2	90 G	2		
3. Historische Aufführungspraxis (Hauptvorlesung oder Seminar aus dem HIP Wahlpflichtfachkatalog)		4	4	90 G	2 90 G	2	
<b>Modul 6 Abschlussmodul</b>			<b>6</b>				
1. Abschlussprüfung (praktischer+schriftlicher Prüfungsteil)			6				6
<b>Modul 7 Wahlkatalog**</b>		<b>9</b>	<b>17</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>5</b>
<b>Mögliche Schwerpunktbereiche</b>							
<b>Instrumentalpädagogik - auch mit modernem Instrument möglich</b>							
14 CP im Wahlbereich (+ 14 CP aus Modul II = 28 CP)							
<b>Kammermusik</b>							
16 CP im Wahlbereich (+ 12 CP aus Modul I = 28 CP)							
<b>Freie Wahl</b>							
1. Interdisziplinäres Projekt	n.V. 1-5 CP						
2. Hauptfachvertiefung	2 CP / Sem.						
3. Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis	1-2 CP / Sem.						
4. Probespieltraining	1 CP / Sem., max. 2 CP						
5. Kammermusik	2 CP / Sem.						
6. Externe Berufspraxis, Hospitationspraktikum	n.V. 1-4 CP/Sem., max. 10 CP						
7. Ensemble Neue Musik	2 CP / Sem., max. 8 CP						
8. Orchester	2 CP / Sem.						
9. Quellenkunde HIP / Quellenkunde zum Generalbass	2 CP / Sem.						
10. Didaktik des Hauptfachs / Instrumentalpädagogik	2 CP / Sem.						
11. Unterrichtspraxis/Methodik/Lehrversuche	2 CP / Sem.						
12. EMP	2 CP / Sem.						
13. Vermittlung und Konzertpädagogik	1 CP / Sem., max. 4 CP						
14. Berufsfeldorientierung	1 CP / Sem., max. 2 CP						
15. Klavier / Gesang	2 CP / Sem., max. 4 CP						
16. Zweitinstrument	2 CP / Sem., max. 4 CP						
17. Bewegungslehre	1 CP / Sem.						
18. Chor- und Ensembleleitung	2 CP / Sem.						
19. Improvisation	1 CP / Sem.						
20. Studiotchnik	1 CP / Sem., max. 1 CP						
21. Chor	1 CP / Projekt						
22. Höranalyse / Hörschulung in der Praxis (erst ab 5. Semester)	1 CP / Sem.						
23. Musiktheorie (erst ab 5. Semester)	2 CP / Sem.						
24. Musikwissenschaft (erst ab 3. Semester)	2 CP / Sem.						
25. Step across the border	n.V., i.d.R. 2 CP						
26. Instrumentenkunde	1 CP / Sem., max 1 CP						
27. Diminution	2 CP / Sem.						
28. Musik vor 1600	2 CP / Sem.						
29. Hauptfachinstrument modern	2 CP / Sem.						
30. Schauspiel Basics	2 CP / Sem., max 4 CP						
31. Tanz Basics	2 CP / Sem., max. 4 CP						

\*\* Angebot wechselnd, nicht jedes Semester.

Abkürzungen: E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, KG = Kleingruppenunterricht, CP = Credit Point(s)

#### Anlage 4c): Curriculum Historische Instrumente – Prüfungsübersicht

Modul-Nr.	Modultitel	Art, Dauer/Bearbeitungszeit/Umfang der Prüfung und falls Modulteilprüfungen Gewichtung	Benotung	Eingang in Gesamtnote (Anteil)
IV.1.4	Künstl. Kernfächer 4	Modulprüfung im Künstlerischen Hauptfach (künstlerischer Vortrag, ca. 15-30 Minuten). Über die Anforderungen informiert ein <a href="#">Merkblatt</a> .	ja	nein
IV.1.8	Künstl. Kernfächer 8	Kammermusik: künstlerisch-praktische Prüfung mit einer Dauer von 10-15 Minuten (Ensemblegröße: studentische Kammermusik ab Duo).	ja	10 %
IV.2.1	Pädagogikfächer 1	Instrumentalpädagogik: Hausarbeit (8-12 Seiten) Didaktik des Hauptfachs: Klausur (60-90 min) Unterrichtsmethodik/Lehrversuche: Benotete Lehrprobe (25-30min) mit schriftlichem Entwurf (3-5 Seiten)  Die Prüfungen werden gleich gewichtet.	ja	5 %
IV.2.2	Pädagogikfächer 2	Didaktik des Hauptfachs: Referat (30-45min) mit schriftlicher Ausarbeitung Unterrichtsmethodik/Lehrversuche: Benotete Lehrprobe (25-30min) mit schriftlichem Entwurf (3-5 Seiten)  Die Prüfungen werden gleich gewichtet.	ja	5 %
IV.3.2	Praxisfächer 2	Instrumentales Nebenfach/Cembalo/Generalbass/Gesang: künstlerisch-praktische Prüfung (10-20 min.) Die Studierenden wählen, in welchem Fach sie diese ablegen.	ja	nein
IV.3.3	Praxisfächer 3	Musizierpraxis: Praktische Modulprüfung, ca. 10-15 Minuten. Anforderungen sind in einem <a href="#">Merkblatt</a> festgehalten	ja	nein
IV.4.1	Musikalische Analyse 1	Musiktheorie Klausur (120 min.) am Ende des 2. Studienjahrs Die Anforderungen sind in einem <a href="#">Merkblatt</a> festgehalten.  Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) auf dem Niveau 3, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des dritten Kurses.  Die Klausuren werden zu gleichen Teilen gewichtet.	Ja	5 %
IV.4.2	Musikalische Analyse 2	Musiktheorie Klausur (180 min.), in der ein Analyse- und ein Satzlehrethema bearbeitet werden, und mündliche Analyseprüfung (20 min. Prüfungsdauer mit 30 min. Vorbereitungszeit); Gewichtung 2:1  Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) und mündlich-praktische Prüfung (ca. 15 min.) auf dem Niveau 4, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des vierten Kurses; Gewichtung 1:1  Die Prüfungen Musiktheorie und Hörschulung werden 2 zu 1 gewichtet.	Ja	5 %

IV.5.1	Musikwissenschaft 1	<p>Teilprüfung zu (1): Klausur (Prüfungsdauer: 90 Min.)</p> <p>Teilprüfung zu (2): Mündliche Prüfung (Prüfungsdauer: 15 Min.)</p> <p>Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.</p>	ja	2,5 %
IV.5.2	Musikwissenschaft 2	<p>Teilprüfung zu (1): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (10–15 Seiten)</p> <p>Teilprüfung zu (2): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10–15 Seiten)</p> <p>Teilprüfung zu (3): Bei Besuch der HIP-Hauptvorlesung: Prüfungsgespräch in der letzten Lehrveranstaltung ODER bei Seminarbesuch: Referat mit Handout oder schriftliche Hausarbeit</p> <p>Die Teilprüfungen werden im Verhältnis 1:1:4 gewichtet.</p>	ja	7,5 %
IV.6	Abschlussmodul	<p>Praktischer Teil: Abschluss-Recital Repertoirebestimmungen, zeitlicher Umfang und sonstige Modalitäten sind in einem <a href="#">Merkblatt</a> zusammengestellt.</p> <p>Schriftlicher Teil: Auswahl aus den folgenden Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital</li> <li>• Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme</li> <li>• verschriftlichtes Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird</li> <li>• ein Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik.</li> </ul> <p>Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnis umfassen. Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein <a href="#">Merkblatt</a>. <u>Fakultativ kann mit der Arbeit am schriftlichen Teil bereits im 7. Semester begonnen werden.</u></p> <p>Die praktische und schriftliche Prüfung werden 12:1 gewichtet.</p>	ja	65 %

## Anlage 4d): Curriculum Historische Instrumente – Modulbeschreibungen

### Künstlerische Kernfächer 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.1.1	510h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 41,25 h Präsenzzeit</li><li>• 468,75 h Selbststudium</li></ul>	17	1 Semester

#### 1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden auf der Basis ihrer Eingangsfähigkeiten ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie haben einen ersten Überblick über Arbeits- und Übetchniken sowie über stilistische Fragestellungen und Herangehensweisen der Historischen Aufführungspraxis gewonnen und können erworbene Kompetenzen an einem Basisrepertoire anwenden. In den Hauptfächern Cembalo und Laute haben die Studierenden begonnen, praktische Fertigkeiten im stilistisch differenzierten Generalbassspiel zu entwickeln.

Im Fach Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis:

Für alle Instrumente außer Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben ihre solistischen Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben Probenprozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten zu präsentieren. Für die Instrumente Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben ihre Basso continuo - bzw. Begleitstimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet und ihre Fertigkeiten im primavista-Accompagnement im Unterricht verschiedener Klassen weiterentwickelt. Sie haben Probenprozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten solistisch wie als Begleitung zu präsentieren.

Im Fach Kammermusik/ Praxis Neue Musik/ HIP-Projekt / Consort/ Harmoniemusik / HIP-Orchester haben die Studierenden Basisprinzipien des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble in unterschiedlichen Stilistiken, je nach Instrument möglichst auch aus der Musik des 20./21. Jahrhunderts, und unterschiedlichen Besetzungsgrößen kennengelernt. Sie können ihre eigene Stimme im Kontext einer Ensembletextur einbringen und einen Ensembleklang bereits teilweise mitgestalten. Sie haben mit dem Aufbau eines kammermusikalischen Grundrepertoires begonnen.

#### 2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetition/Generalbasspraxis/Vorspielpraxis sowie Kammermusik / HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester. Das Modul vermittelt einen ersten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires (für Cembalo und Laute inklusive Generalbass). Ausgehend von den Vorkenntnissen und Fähigkeiten korrigieren und stabilisieren die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem musikalischen Basisrepertoire umzusetzen. Sie erfahren Grundbegriffe einer Stilistik und der Historischen Aufführungspraxis. Physiologische Fragestellungen werden ebenso thematisiert wie grundlegende Übetchniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition / Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft (für Cembalo und Laute im Bereich des Generalbassspiels). Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zu präsentieren. Für die Fächer Cembalo/Hammerklavier/Laute: Prima vista-Accompagnement wird regelmäßig in den Unterrichten geübt, in denen die Studierenden korrepetieren.

In Kammermusik/Praxis Neue Musik/HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik/HIP-Orchester erwerben die Studierenden Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in diversen Besetzungen. Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben, sich für das Fach „Praxis Neue Musik“ oder für das HIP-Orchester anmelden oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein [Merkblatt](#).

Projekte aus dem Bereich Lied sind fakultativ anrechenbar. Fakultativ anrechenbar sind Lied-, HIP- und Orchesterprojekte.

Im Fach Vermittlung/Konzertpädagogik befassen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Konzertformaten, mit Vermittlungsansätzen und Möglichkeiten der Bewerbung sowie mit Grundsatzfragen der Konzertdramaturgie. Sie lernen verschiedene Möglichkeiten einer Konzertmoderation kennen, sie verfassen eigene Texte und binden diese in performative Auftritte ebenso ein wie in Social-Media-Formate. In gemeinsamer Diskussion wird der Blick auf den aktuellen Konzertbetrieb geschärft, die Studierenden werden ermutigt, eigene künstlerische Positionsbestimmungen zu entwickeln.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche  420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche  30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester	Gruppenunterricht	45 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

**4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**  
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

**5 Verwendbarkeit des Moduls**  
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

**6 Modulprüfung**  
keine

**7 Häufigkeit des Angebots**  
Jedes Semester

**8 Beginn**  
Winter- oder Sommersemester

**9 Studienjahr, -semester**  
1. Semester

**10 Art des Moduls**  
Pflichtmodul

**11 Anmerkung**  
Korrepetition / Vorspielpraxis: Anmeldung bei den Hauptfachlehrenden der HIP bzw. des FB1. Für alle anderen Instrumente: Zuteilung zu Korrepetitor\*innen erfolgt über die HIP-Ausbildungsdirektion. Für Cembalo und Blockflöte ist die Teilnahme am Fach Praxis Neue Musik für mind. 1 Semester verpflichtend.  
Für Streichinstrumente ist die Mitwirkung an Orchesterprojekten der HIP grundsätzlich verpflichtend.

## Künstlerische Kernfächer 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.1.2	510h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 41,25 h Präsenzzeit</li><li>• 468,75 h Selbststudium</li></ul>	17	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie haben einen ersten Überblick über Arbeits- und Übetchniken gewonnen sowie Kenntnisse über stilistische Fragestellungen und Herangehensweisen der Historischen Aufführungspraxis erweitert. Sie können erworbene Kompetenzen an einem wachsenden Basisrepertoire anwenden. In den Hauptfächern Cembalo und Laute haben die Studierenden ihre praktischen Fertigkeiten im stilistisch differenzierten Generalbassspiel weiterentwickelt. Sie haben einen ersten Überblick über die stilistische Vielfalt des Repertoires gewonnen.

Im Fach Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis:

Für alle Instrumente außer Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben ihre solistischen Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben weitere Strategien für Probenprozesse kennengelernt und kontinuierlich ihre Fähigkeiten weiterentwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten zu präsentieren.

Für die Instrumente Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben ihre Basso continuo - bzw. Begleitstimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet und ihre Fertigkeiten im primavista-Accompagnement im Unterricht verschiedener Klassen weiterentwickelt. Sie haben weitere Probenprozesse kennengelernt und kontinuierlich ihre Fähigkeiten weiterentwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten solistisch wie begleitend zu präsentieren.

Im Fach Kammermusik/Praxis Neue Musik/HIP-Projekt/Consort/Harmoniemusik/HIP-Orchester haben die Studierenden weitere Prinzipien des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble in unterschiedlichen Stilikonstellationen, je nach Instrument möglichst auch aus der Musik des 20./21. Jahrhunderts, und unterschiedlichen Besetzungsgrößen kennengelernt. Sie können ihre eigene Stimme im Kontext einer Ensemblesstruktur souverän einbringen und einen Ensembleklang bereits teilweise mitgestalten. Sie haben mit dem Aufbau eines kammermusikalischen Grundrepertoires begonnen.

Im HIP-Orchester haben die Studierenden erste Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch die musikalische Leitung ebenso aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

### 2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetition/Generalbasspraxis/Vorspielpraxis sowie Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik /HIP-Orchester. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires (für Cembalo und Laute inklusive Generalbass). Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten korrigieren und stabilisieren die Studierenden fortwährend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden Basisrepertoire umzusetzen. Sie erfahren weitere Grundbegriffe einer Stilistik und der Historischen Aufführungspraxis. Physiologische Fragestellungen werden ebenso thematisiert wie grundlegende Übetchniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition / Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft (für Cembalo und Laute im Bereich des Generalbassspiels). Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zu präsentieren. Für die Fächer Cembalo/Hammerklavier/Laute: Prima vista-Accompagnement wird regelmäßig in den Unterrichten geübt, in denen die Studierenden korrepetieren.

In Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort /Harmoniemusik/ HIP-Orchester erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in diversen Besetzungen.

Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben, sich für das Fach „Praxis Neue Musik“ oder für das HIP-Orchester anmelden oder

um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Im HIP-Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen der musikalischen Leitung aufzunehmen. Sie erfahren die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen.

Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein [Merkblatt](#).  
 Projekte aus dem Bereich Lied sind fakultativ anrechenbar.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche  420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche  30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester	Gruppenunterricht	45 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

**4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**  
 bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

**5 Verwendbarkeit des Moduls**  
 Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

**6 Modulprüfung**  
 keine

**7 Häufigkeit des Angebots**  
 Jedes Semester

**8 Beginn**  
 Winter- oder Sommersemester

**9 Studienjahr, -semester**  
 2. Semester

**10 Art des Moduls**  
 Pflichtmodul

**11 Anmerkung**  
 Korrepetition / Vorspielpraxis: Anmeldung bei den Hauptfachlehrenden der HIP bzw. des FB1. Für alle anderen Instrumente: Zuteilung zu Korrepetitor\*innen erfolgt über die HIP-Ausbildungsdirektion. Für Cembalo und Blockflöte ist die Teilnahme am Fach Praxis Neue Musik für mind. 1 Semester verpflichtend.  
 Für Streichinstrumente ist die Mitwirkung an Orchesterprojekten der HIP grundsätzlich verpflichtend.

## Künstlerische Kernfächer 3

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.1.3	570h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 52,5 h Präsenzzeit</li><li>• 517,5 h Selbststudium</li></ul>	19	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie können Arbeits- und Übetchniken anwenden und zunehmend selbständig arbeiten. Die erworbenen Kompetenzen zu stilistischen Fragestellungen und Herangehensweisen der Historischen Aufführungspraxis können sie an einem erweiterten Repertoire anwenden. In den Hauptfächern Cembalo und Laute haben die Studierenden basale praktische Fertigkeiten im stilistisch differenzierten Generalbassspiel entwickelt.

Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis

Für alle Instrumente außer Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben weitere solistische Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben weitere Probenprozesse kennengelernt und ihre Auftrittsfähigkeiten durch interne und öffentliche Auftritte kontinuierlich weiterentwickelt.

Für die Instrumente Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben weitere Basso continuo - bzw. Begleitstimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet und ihre Fertigkeiten im primavista-Accompagnement im Unterricht verschiedener Klassen weiterentwickelt. Sie haben unterschiedliche Probenprozesse kennengelernt und Auftrittsfähigkeiten solistisch wie mit stilistisch differenziertem Generalbass durch interne und öffentliche Auftritte kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Fach Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester haben die Studierenden weitere Techniken und Prinzipien des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble in unterschiedlichen Stilistiken, je nach Instrument möglichst auch aus der Musik des 20./21. Jahrhunderts, und unterschiedlichen Besetzungsgrößen kennengelernt. Sie können ihre eigene Stimme im Kontext einer Ensembletextur einbringen und einen Ensembleklang zunehmend souverän mitgestalten. Sie haben mit dem Aufbau eines Ensemblerepertoires fortgesetzt und ihren Blick auf Gattungen und stilistische Vielfalt erweitert. Sie bewegen sich in Ensembles zunehmend souverän und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks variabel gestalten.

Im HIP-Orchester haben die Studierenden weitere Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch die musikalische Leitung ebenso aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

### 2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetition/Generalbasspraxis/Vorspielpraxis sowie Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires (für Cembalo und Laute inklusive Generalbass). Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden Repertoire umzusetzen. Sie erfahren sukzessive weitere stilistische und aufführungspraktische Prinzipien. Physiologische Fragestellungen werden ebenso vertiefend thematisiert wie ein wachsendes Repertoire an Übetchniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition / Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft (für Cembalo und Laute im Bereich des Generalbassspiels). Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zu präsentieren. Für die Fächer Cembalo/Hammerklavier/Laute: Prima vista-Accompagnement wird regelmäßig in den Unterrichten geübt, in denen die Studierenden korrepetieren.

In Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in diversen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in verschiedenen Ensembles unterschiedliche Rollen ein und erleben die jeweiligen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.

Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben, sich für das Fach „Praxis Neue Musik“ oder für das HIP-Orchester anmelden oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Im HIP-Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen der musikalischen Leitung aufzunehmen. Sie erfahren die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen.

Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein [Merkblatt](#).

Projekte aus dem Bereich Lied sind fakultativ anrechenbar.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche  420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche  30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester	Gruppenunterricht	45 min/Woche  120 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

**4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**  
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

**5 Verwendbarkeit des Moduls**  
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

**6 Modulprüfung**  
keine

**7 Häufigkeit des Angebots**  
Jedes Semester

**8 Beginn**  
Winter- oder Sommersemester

**9 Studienjahr, -semester**  
3. Semester

**10 Art des Moduls**  
Pflichtmodul

**11 Anmerkung**  
Korrepetition / Vorspielpraxis: Anmeldung bei den Hauptfachlehrenden der HIP bzw. des FB1. Für alle anderen Instrumente: Zuteilung zu Korrepetitor\*innen erfolgt über die HIP-Ausbildungsdirektion. Für Cembalo und Blockflöte ist die Teilnahme am Fach Praxis Neue Musik für mind. 1 Semester verpflichtend.  
Für Streichinstrumente ist die Mitwirkung an Orchesterprojekten der HIP grundsätzlich verpflichtend.

## Künstlerische Kernfächer 4

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.1.4	570h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 52,5 h Präsenzzeit</li><li>• 517,5 h Selbststudium</li></ul>	19	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie können Arbeits- und Übetchniken anwenden und zunehmend selbständig arbeiten. Sie haben ihr Repertoire erweitert und im Umgang mit einer stilistischen Vielfalt sukzessive an Souveränität gewonnen. Es sind zunehmend fundierte und selbständige, historisch informierte Interpretationsansätze erkennbar. In den Hauptfächern Cembalo und Laute haben die Studierenden praktische Fertigkeiten im stilistisch differenzierten Generalbassspiel entwickelt sowie ein klareres theoretisches Verständnis auf der Basis der historischen Quellen gewonnen.

Im Fach Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis:

Für alle Instrumente außer Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben weitere solistische Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben aufbauende Strategien für Probenprozesse kennengelernt und ihre Auftrittsfähigkeiten durch interne und öffentliche Auftritte kontinuierlich weiterentwickelt.

Für die Instrumente Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben weitere Basso continuo- bzw. Begleitstimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet und ihre Fertigkeiten im primavista-Accompagnement im Unterricht verschiedener Klassen weiterentwickelt. Sie haben aufbauende Strategien für Probenprozesse kennengelernt und ihre Auftrittsfähigkeiten solistisch wie mit stilistisch differenziertem Generalbass durch interne und öffentliche Auftritte kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Fach Kammermusik/ Praxis Neue Musik/ HIP-Projekt / Consort/ Harmoniemusik / HIP-Orchester haben die Studierenden weitere Techniken und Prinzipien des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble in unterschiedlichen Stilistiken, je nach Instrument möglichst auch aus der Musik des 20./21. Jahrhunderts, und unterschiedlichen Besetzungsgrößen kennengelernt. Sie können ihre eigene Stimme im Kontext einer Ensembleskultur einbringen und einen Ensembleklang zunehmend souverän mitgestalten. Sie haben mit dem Aufbau eines Ensemblesrepertoires fortgesetzt und ihren Blick auf Gattungen und stilistische Vielfalt erweitert. Sie bewegen sich in Ensembles zunehmend souverän und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks variabel gestalten.

Im HIP-Orchester haben die Studierenden weitere Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch die musikalische Leitung ebenso aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

### 2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetition/Generalbasspraxis/Vorspielpraxis sowie Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires (für Cembalo und Laute inklusive Generalbass). Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und lernen, diese an einem wachsenden Repertoire umzusetzen. Sie erfahren laufend weitere stilistische und aufführungspraktische Prinzipien. Physiologische Fragestellungen werden ebenso vertiefend thematisiert wie ein wachsendes Repertoire an Übetchniken. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition / Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft (für Cembalo und Laute im Bereich des Generalbassspiels). Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zunehmend souverän zu präsentieren. Für die Fächer Cembalo/Hammerklavier/Laute: Prima vista-Accompagnement wird regelmäßig in den Unterrichten geübt, in denen die Studierenden korrepetieren.

In Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erar-

beitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, mehrerer Epochen und Stile in diversen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in den Ensembles unterschiedliche Rollen ein und erleben die jeweiligen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.

Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben, sich für das Fach „Praxis Neue Musik“ oder für das HIP-Orchester anmelden oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Im HIP-Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen der musikalischen Leitung aufzunehmen. Sie erfahren die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen.

Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein [Merkblatt](#).

Projekte aus dem Bereich Lied sind fakultativ anrechenbar.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche  420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche  30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester	Gruppenunterricht	45 min/Woche  120 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

**4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**  
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

**5 Verwendbarkeit des Moduls**  
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

**6 Modulprüfung**  
Modulprüfung im Künstlerischen Hauptfach (künstlerischer Vortrag, ca. 15-30 Minuten). Über die Anforderungen informiert ein [Merkblatt](#).

**7 Häufigkeit des Angebots**  
Jedes Semester

**8 Beginn**  
Winter- oder Sommersemester

**9 Studienjahr, -semester**  
4. Semester

**10 Art des Moduls**  
Pflichtmodul

**11 Anmerkung**  
Korrepetition / Vorspielpraxis: Anmeldung bei den Hauptfachlehrenden der HIP bzw. des FB1. Für alle anderen Instrumente: Zuteilung zu Korrepetitor\*innen erfolgt über die HIP-Ausbildungsdirektion. Für Cembalo und Blockflöte ist die Teilnahme am Fach Praxis Neue Musik für mind. 1 Semester verpflichtend.  
Für Streichinstrumente ist die Mitwirkung an Orchesterprojekten der HIP grundsätzlich verpflichtend.

## Künstlerische Kernfächer 5

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.1.5	570h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 52,5 h Präsenzzeit</li><li>• 517,5 h Selbststudium</li></ul>	19	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten weiterentwickelt. Sie können selbständig arbeiten. Sie haben ihr Repertoire erweitert und im Umgang mit einer Vielfalt an Stilen und an historischen Instrumententypen an Souveränität gewonnen. Es sind fundierte und selbständige, historisch informierte Interpretationsansätze erkennbar. In den Hauptfächern Cembalo und Laute haben die Studierenden praktische Fertigkeiten in unterschiedlichen General-basstilen entwickelt sowie ein detaillierteres theoretisches Verständnis des Generalbassspiels und einen deutlicheren Überblick über die historischen Quellen erworben.

#### Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis

Für alle Instrumente außer Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben weitere solistischen Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben aufbauende Strategien für Probenprozesse kennengelernt und ihre Auftrittsfähigkeiten durch interne und öffentliche Auftritte kontinuierlich weiterentwickelt.

Für die Instrumente Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben weitere Basso conti-nuo - bzw. Begleitstimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet und zunehmend Sicherheit im primavista-Accompagnement in verschiedenen Zusammenhängen gewonnen. Sie haben aufbauende Strategien für Probenprozesse kennengelernt und ihre Auftrittsfähigkeiten solistisch wie mit stilistisch differenziertem Generalbass durch interne und öffentliche Auftritte kontinuierlich weiterentwickelt.

Im Fach Kammermusik/ Praxis Neue Musik/ HIP-Projekt / Consort/ Harmoniemusik / HIP-Orchester haben die Studierenden weitere Techniken und Prinzipien des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble in unterschiedlichen Stilistiken, je nach Instrument möglichst auch aus der Musik des 20./21. Jahrhunderts, und unterschiedlichen Besetzungsgrößen kennengelernt. Sie können die grundlegenden Techniken des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble souverän anwenden. Sie verfügen über Erfahrungen in verschiedenen Formationen und haben eine Repertoirevielfalt aufgebaut. Sie bewegen sich in Ensembles souverän und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.

Im HIP-Orchester haben die Studierenden tiefgehende Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch die musikalische Leitung ebenso aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

### 2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetition/Generalbasspraxis/Vorspielpraxis sowie Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires. Ausgehend von den bereits erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten entwickeln die Studierenden laufend ihre technisch-manuellen Fertigkeiten auf dem Hauptfachinstrument und verschiedenen historischen Instrumententypen und lernen, diese an einem wachsenden Repertoire (für Cembalo und Laute inklusive Generalbass) umzusetzen. Sie verfeinern sukzessive Kenntnisse in Stilistik und Aufführungspraxis. Physiologische Fragestellungen werden ebenso vertiefend thematisiert wie solche zur Auftrittsvorbereitung. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition / Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft (für Cembalo und Laute im Bereich des Generalbassspiels). Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zunehmend souverän zu präsentieren. Für die Fächer Cembalo/Hammerklavier/Laute: Prima vista-Accompagnement wird regelmäßig in den Unterrichten geübt, in denen die Studierenden korrepetieren.

In Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erar-

beitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, mehrerer Epochen und Stile in diversen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in den Ensembles unterschiedliche Rollen ein und erleben die jeweiligen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.

Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben, sich für das Fach „Praxis Neue Musik“ oder für das HIP-Orchester anmelden oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Im HIP-Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen der musikalischen Leitung aufzunehmen. Sie erfahren die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen.

Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein [Merkblatt](#).

Projekte aus dem Bereich Lied sind fakultativ anrechenbar.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche  420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche  30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester	Gruppenunterricht	45 min/Woche  120 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

**4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**  
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

**5 Verwendbarkeit des Moduls**  
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

**6 Modulprüfung**  
keine

**7 Häufigkeit des Angebots**  
Jedes Semester

**8 Beginn**  
Winter- oder Sommersemester

**9 Studienjahr, -semester**  
5. Semester

**10 Art des Moduls**  
Pflichtmodul

**11 Anmerkung**  
Korrepetition / Vorspielpraxis: Anmeldung bei den Hauptfachlehrenden der HIP bzw. des FB1. Für alle anderen Instrumente: Zuteilung zu Korrepetitor\*innen erfolgt über die HIP-Ausbildungsdirektion. Für Cembalo und Blockflöte ist die Teilnahme am Fach Praxis Neue Musik für mind. 1 Semester verpflichtend.  
Für Streichinstrumente ist die Mitwirkung an Orchesterprojekten der HIP grundsätzlich verpflichtend.

## Künstlerische Kernfächer 6

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.1.6	570h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 52,5 h Präsenzzeit</li><li>• 517,5 h Selbststudium</li></ul>	19	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten auch auf unterschiedlichen historischen Instrumententypen und in unterschiedlichen historischen Spielweisen weiterentwickelt. Sie können selbständig arbeiten. Sie haben ihre Kenntnisse im solistischen und kammermusikalischen Spiel verfestigt und die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation verfeinert. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen, historisch informierten und forschenden Umgangs mit dem Instrument und dem Repertoire sind gelegt. Eigenständige Interpretationen können entwickelt und begründet werden, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung kann eingesetzt werden.

In den Hauptfächern Cembalo und Laute haben die Studierenden zunehmend Souveränität in unterschiedlichen Generalbassstilen entwickelt sowie einen zunehmend detailreichen Überblick über die historischen Quellen erworben.

Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis

Für alle Instrumente außer Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben weitere solistische Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben weitere Probenprozesse kennengelernt und laufend Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten zunehmend souverän zu präsentieren.

Für die Instrumente Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben weitere Basso continuo - bzw. Begleitstimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet und zunehmend Sicherheit im primavista-Accompagnement in verschiedenen Zusammenhängen gewonnen. Sie haben weitere Probenprozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten solistisch wie mit stilistisch differenziertem Generalbass zunehmend souverän zu präsentieren.

Im Fach Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester können die Studierenden die erworbenen Fähigkeiten in einem anspruchsvolleren Repertoire einbringen. Sie haben ihre Erfahrungen in verschiedenen Formationen erweitert und eine zunehmend repräsentative Repertoirevielfalt aufgebaut. Sie bewegen sich in Ensembles souverän und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.

Im HIP-Orchester haben die Studierenden weitere repräsentative Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch die musikalische Leitung ebenso selbstverständlich aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

### 2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetition/Generalbasspraxis/Vorspielpraxis sowie Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik /HIP-Orchester. Das Modul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires. Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse im solistischen Spiel und verfeinern die bisher erworbenen Fähigkeiten der Werkinterpretation. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen, historisch informierten und forschenden Umgangs mit dem Instrument und dem Repertoire werden gelegt. Die Studierenden werden angeleitet, ihre Interpretationen zunehmend eigenständig zu entwickeln und zu begründen, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung wird gefördert. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft (für Cembalo und Laute im Bereich des Generalbassspiels). Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zunehmend souverän zu präsentieren. Für die Fächer Cembalo/Hammerklavier/Laute: Prima vista-Accompagnement wird regelmäßig in den Unterrichten geübt, in denen die Studierenden korrepetieren.

In Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken wachsender Schwierigkeitsgrade, mehrerer Epochen und Stile in unterschiedlichen

Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in den Ensembles verschiedene Rollen ein und erleben die diversen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.

Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben, sich für das Fach „Praxis Neue Musik“ oder für das HIP-Orchester anmelden oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Im HIP-Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen der musikalischen Leitung aufzunehmen. Sie erfahren die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen.

Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein [Merkblatt](#).

Projekte aus dem Bereich Lied sind fakultativ anrechenbar.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche  420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche  30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester	Gruppenunterricht	45 min/Woche  120 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 97,5 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM und bestandene Modulprüfung Hauptfach 4. Semester

### 5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Modulprüfung

keine

### 7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

6. Semester

### 10 Art des Moduls

Pflichtmodul

### 11 Anmerkung

Korrepetition / Vorspielpraxis: Anmeldung bei den Hauptfachlehrenden der HIP bzw. des FB1. Für alle anderen Instrumente: Zuteilung zu Korrepetitor\*innen erfolgt über die HIP-Ausbildungsdirektion.

Für Cembalo und Blockflöte ist die Teilnahme am Fach Praxis Neue Musik für mind. 1 Semester verpflichtend.

Für Streichinstrumente ist die Mitwirkung an Orchesterprojekten der HIP grundsätzlich verpflichtend.

## Künstlerische Kernfächer 7

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.1.7	510h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 41,25 h Präsenzzeit</li><li>• 468,75 h Selbststudium</li></ul>	17	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten auch auf unterschiedlichen historischen Instrumententypen und in unterschiedlichen historischen Spielweisen weiter vervollständigt. Sie haben ihre Kenntnisse im solistischen und kammermusikalischen Spiel verfestigt und die bisher erworbenen Fähigkeiten der Interpretation verfeinert. Durch einen kreativ-spontanen, historisch informierten und forschenden Umgang mit dem Instrument und dem Repertoire können Studierende auch eigene Interpretationsansätze vermitteln und begründen. Sie sind in der Lage, sinnvolle Programme zu konzipieren und künstlerisch umzusetzen. In den Hauptfächern Cembalo und Laute haben die Studierenden zudem Souveränität in unterschiedlichen Generalbassstilen entwickelt und können eine Vielzahl der historischen Quellen dazu reflektieren und einordnen.

Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis

Für alle Instrumente außer Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben repräsentative solistische Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben die wichtigen Strategien für Probenprozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten souverän zu präsentieren.

Für die Instrumente Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben repräsentative Basso continuo - bzw. Begleitstimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet und zunehmend Sicherheit im primavista-Accompagnement in verschiedenen Zusammenhängen gewonnen. Sie haben weitere Probenprozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten solistisch wie mit stilistisch differenziertem Generalbass zu präsentieren.

Im Fach Kammermusik/ Praxis Neue Musik/ HIP-Projekt / Consort/ Harmoniemusik / HIP-Orchester können die Studierenden die erworbenen Fähigkeiten in einem reichen, anspruchsvollen Repertoire einbringen. Sie haben ihre Erfahrungen in verschiedenen Formationen erweitert und eine zunehmend repräsentative Repertoirevielfalt aufgebaut. Sie bewegen sich in Ensembles souverän und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.

Im HIP-Orchester haben die Studierenden repräsentative Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch die musikalische Leitung ebenso selbstverständlich aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

Im Fach Vermittlung/Konzertpädagogik haben die Studierenden verschiedene Konzert- und Vermittlungsformate kennengelernt. Sie haben eigene Moderationselemente verfasst und diese in Aufführungen oder Social-Media-Auftritten erprobt. Sie haben eigenständige Blicke auf den Konzertbetrieb gewonnen und können ihr eigenes künstlerisches Tun in Bezug setzen zu übergeordneten Fragestellungen des Kultur- und Vermittlungswesens.

### 2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetition/Generalbasspraxis/Vorspielpraxis sowie Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester und Vermittlung/Konzertpädagogik. Das Pflichtmodul vermittelt einen erweiterten Einblick in die Gattungs- und Stilvielfalt des solistischen, des kammermusikalischen und des orchestralen Repertoires. Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse im solistischen Spiel und verfeinern die bisher erworbenen Fähigkeiten der Interpretation. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen, historisch informierten und forschenden Umgangs mit dem Instrument und dem Repertoire werden gelegt. Studierende werden angeleitet, ihre Interpretationen zunehmend eigenständig zu entwickeln und zu begründen, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung wird gefördert. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition / Generalbasspraxis/ Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft (für Cembalo und Laute im Bereich des Generalbassspiels). Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zunehmend souverän zu präsentieren. Für die Fächer Cembalo/Hammerklavier/Laute: Prima vista-Accompagnement wird regelmäßig in den Unterrichten geübt, in denen die Studierenden korrepetieren.

In Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in unterschiedlichen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in den Ensembles verschiedene Rollen ein und erleben die diversen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis. Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben, sich für das Fach „Praxis Neue Musik“ oder für das HIP-Orchester anmelden oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Im HIP-Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen der musikalischen Leitung aufzunehmen. Sie erfahren die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein [Merkblatt](#). Projekte aus dem Bereich Lied sind fakultativ anrechenbar.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche  420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche  30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester	Gruppenunterricht	45 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

#### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM und bestandene Modulprüfung Hauptfach 4. Semester

#### 5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

#### 6 Modulprüfung

keine

#### 7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

#### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

#### 9 Studienjahr, -semester

7. Semester

#### 10 Art des Moduls

Pflichtmodul

#### 11 Anmerkung

Korrepetition / Vorspielpraxis: Anmeldung bei den Hauptfachlehrenden der HIP bzw. des FB1. Für alle anderen Instrumente: Zuteilung zu Korrepetitor\*innen erfolgt über die HIP-Ausbildungsdirektion. Für Cembalo und Blockflöte ist die Teilnahme am Fach Praxis Neue Musik für mind. 1 Semester verpflichtend. Für Streichinstrumente ist die Mitwirkung an Orchesterprojekten der HIP grundsätzlich verpflichtend.

## Künstlerische Kernfächer 8

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.1.8	540h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 63,75 h Präsenzzeit</li><li>• 476,25 h Selbststudium</li></ul>	18	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Im künstlerischen Hauptfach haben die Studierenden ihre künstlerischen und technisch-manuellen Fertigkeiten auch auf unterschiedlichen historischen Instrumententypen und in unterschiedlichen historischen Spielweisen weiter vervollständigt. Sie haben ihre Kenntnisse im solistischen und kammermusikalischen Spiel verfestigt und die bisher erworbenen Fähigkeiten der Interpretation verfeinert. Durch eigene künstlerisch forschende Ansätze und einen kreativ-spontanen, historisch informierten Umgang mit dem Instrument und dem Repertoire können Studierende auch eigene Interpretationsansätze vermitteln und begründen. Sie sind in der Lage, sinnvolle Programme zu konzipieren und künstlerisch umzusetzen. In den Hauptfächern Cembalo und Laute haben die Studierenden zudem Souveränität in unterschiedlichen Generalbassstilen entwickelt. Sie können eine Vielzahl der historischen Quellen dazu reflektieren und einordnen.

Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis

Für alle Instrumente außer Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben repräsentative solistische Stimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet. Sie haben die wichtigen Strategien für Probenprozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten souverän zu präsentieren.

Für die Instrumente Cembalo, Hammerklavier und Laute: Die Studierenden haben repräsentative Basso continuo - bzw. Begleitstimmen im Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs erarbeitet und Sicherheit im primavista-Accompagnement in verschiedenen Zusammenhängen entwickelt. Sie haben weitere Probenprozesse kennengelernt und Fähigkeiten entwickelt, sich bei internen und öffentlichen Auftritten solistisch wie mit stilistisch differenziertem Generalbass zu präsentieren.

Im Fach Kammermusik/ Praxis Neue Musik/ HIP-Projekt / Consort/ Harmoniemusik / HIP-Orchester können die Studierenden die erworbenen Fähigkeiten in einem reichen, anspruchsvollen Repertoire einbringen. Sie haben ihre Erfahrungen in verschiedenen Formationen erweitert und eine zunehmend repräsentative Repertoirevielfalt aufgebaut. Sie bewegen sich in Ensembles souverän und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.

Im HIP-Orchester haben die Studierenden repräsentative Einblicke in das Orchesterspiel gewonnen. Sie haben unterschiedliche Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch die musikalische Leitung ebenso selbstverständlich aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters.

### 2 Inhalte

Die künstlerischen Kernfächer umfassen die Bereiche Instrumentales Hauptfach, Korrepetition/Generalbasspraxis/Vorspielpraxis sowie Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt /Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester. Das Modul vermittelt einen repräsentativen Überblick über die Gattungs- und Stilvielfalt des Repertoires. Die Studierenden festigen ihre Kenntnisse im solistischen Spiel und verfeinern die bisher erworbenen Fähigkeiten der Interpretation. Die Grundlagen eines kreativ-spontanen, historisch informierten und forschenden Umgangs mit dem Instrument und dem Repertoire werden erweitert. Studierende werden angeleitet, ihre Interpretationen eigenständig zu entwickeln und zu begründen, die Fähigkeit zur sinnvollen Programmplanung wird gefördert. Übergeordnete und klassenübergreifende Lerninhalte können in Klassen- oder Gruppenstunden vermittelt werden, in denen neben thematischer Arbeit auch Vorspieltraining stehen kann.

Im Fach Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis wird die Arbeit des instrumentalen Hauptfachunterrichts ergänzt und vertieft (für Cembalo und Laute im Bereich des Generalbassspiels). Die Studierenden lernen, ihren eigenen Part in den Kontext eines musikalischen Gesamtzusammenhangs zu setzen. Sie erleben den Probenprozess als zielgerichtete, gemeinschaftliche Arbeit und entwickeln die Fähigkeit, sich in allen Stadien ihrer künstlerischen Entwicklung bei internen und öffentlichen Auftritten zunehmend souverän zu präsentieren. Für die Fächer Cembalo/Hammerklavier/Laute: Prima vista-Accompagnement wird regelmäßig in den Unterrichten geübt, in denen die Studierenden korrepetieren.

In Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort /Harmoniemusik / HIP-Orchester erwerben die Studierenden aufbauende Fähigkeiten und Arbeitstechniken wie z.B. Führen, Folgen, Aufnehmen von Impulsen, Begleitung von Solostimmen sowie das Einfügen in einen Registerklang. Dies erfolgt in der Erarbeitung von Werken unterschiedlicher Schwierigkeitsgrade, verschiedener Epochen und Stile in diversen Besetzungen. Die Studierenden nehmen im Laufe ihres Studiums in den Ensembles verschiedene Rollen ein und erleben die jeweiligen Perspektiven auf das gemeinschaftlich gestaltete Ergebnis.

Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben, sich für das Fach „Praxis Neue Musik“ oder für das HIP-Orchester anmelden sowie sich um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Im HIP-Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Sie lernen, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen der musikalischen Leitung aufzunehmen. Sie erfahren die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen die komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble kennen.

Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein [Merkblatt](#).  
 Projekte aus dem Bereich Lied sind fakultativ anrechenbar.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfach	Einzelunterricht	90min/Woche  420 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 397,5 h Selbststudium	14	regelmäßige Teilnahme
Korrepetition / Generalbasspraxis / Vorspielpraxis	Einzel- und Gruppenunterricht	30 min/Woche  30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Vermittlung / Konzertpädagogik	Seminar	90 min/Woche  30 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 7,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Kammermusik / Praxis Neue Musik / HIP-Projekt / Consort / Harmoniemusik / HIP-Orchester	Gruppenunterricht	45 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM und bestandene Modulprüfung Hauptfach 4. Semester

### 5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Modulprüfung

Kammermusik: künstlerisch-praktische Prüfung mit einer Dauer von 10-15 Minuten (Ensemblegröße: studentische Kammermusik ab Duo). Die künstlerische Abschlussprüfung findet im Abschlussmodul statt.

### 7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

8. Semester

### 10 Art des Moduls

Pflichtmodul

### 11 Anmerkung

Korrepetition / Vorspielpraxis: Anmeldung bei den Hauptfachlehrenden der HIP bzw. des FB1. Für alle anderen Instrumente: Zuteilung zu Korrepetitor\*innen erfolgt über die HIP-Ausbildungsdirektion.

Für Cembalo und Blockflöte ist die Teilnahme am Fach Praxis Neue Musik für mind. 1 Semester verpflichtend.

Für Streichinstrumente ist die Mitwirkung an Orchesterprojekten der HIP grundsätzlich verpflichtend.

## Pädagogikfächer 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.2.1	300 h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 97,5 h Präsenzzeit</li><li>• 202,5 h Selbststudium</li></ul>	10	3 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Pädagogikfächer Instrumentalpädagogik, Didaktik des Hauptfachs und Unterrichtsmethodik/Lehrversuche qualifizieren die Studierenden für einen reflektierten Umgang mit dem eigenen künstlerisch-pädagogischen Handeln und für eine eigenverantwortliche und strukturierte Unterrichtstätigkeit.

Im Fach Instrumentalpädagogik haben die Studierenden eine Perspektive auf die Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns sowie grundlegende Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens entwickelt.

Im Fach Didaktik des Hauptfachs können die Studierenden Grundlagen des künstlerischen Instrumentalspiels benennen und reflektieren, ihre eigenen instrumentalen Fähigkeiten und Potentiale erkennen und einordnen sowie beides in schlüssige Unterrichtskonzepte umsetzen.

Im Fach Elementare Musikpädagogik (EMP) haben die Studierenden grundlegende Einblicke in die Ziele, Inhalte, Arbeitsprinzipien, Methoden und Konzepte der Elementaren Musikpädagogik erhalten. Sie haben gelernt, diese anzuwenden und zu übertragen.

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche haben die Studierenden Grundlagen der Unterrichtsplanung, -strukturierung und -durchführung kennengelernt und praktisch umgesetzt.

### 2 Inhalte

Das Fach Instrumentalpädagogik vermittelt historisch und vergleichend Grundlagen des instrumentalen Lernens und Lehrens, des musikpädagogischen Denkens und der künstlerisch-pädagogischen Reflexion. Pädagogische, didaktische und methodische Grundbegriffe werden vermittelt und ausdifferenziert. Grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten werden erworben..

In der Didaktik des Hauptfachs werden physiologische, motorische, technische und mentale Grundlagen des Instrumentalspiels des entsprechenden Hauptfachs vermittelt. Ein Überblick über die wichtigsten didaktischen Konzepte zum Lernen und Lehren des Instruments, beispielsweise anhand der wichtigsten Lehrwerke und Instrumentalschulen, eröffnet den Studierenden die für eine eigene Unterrichtstätigkeit notwendigen historischen und aktuellen Perspektiven.

Im Fach Elementare Musikpädagogik lernen die Studierenden verschiedene Aspekte der Gestaltung von Sprache, Bewegung, Stimme, szenischem Spiel, Improvisation und Perkussionsspiel sowie die Verbindung dieser Ausdrucksmedien kennen und sind in der Lage, individuelle Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche erarbeiten die Studierenden eine Methodenvielfalt und wenden diese auf unterschiedliche Lernniveaus und Stilistiken an.

Sie erlernen durch Beobachtung, Beschreibung und Reflexion von Unterricht sowie durch eigene Lehrversuche die Planung und Durchführung von Instrumentalunterricht unter Anwendung verschiedener Lehrmethoden und Unterrichtskonzepte.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Instrumentalpädagogik	Seminar	90 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit
Didaktik des Hauptfachs	Seminar/Gruppenunterricht	90 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

Elementare Musikpädagogik (EMP)	Seminar/Gruppenunterricht	90 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme, unbenoteter Lehrversuch mit Reflexion
Unterrichtsmethodik/Lehrversuche	Kleingruppe	60 min/Woche 120 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 90 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
<b>4</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b> bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM			
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik			
<b>6</b>	<b>Modulprüfung</b> Instrumentalpädagogik: Hausarbeit (8-12 Seiten) Didaktik des Hauptfachs: Klausur (60-90 min) Unterrichtsmethodik/Lehrversuche: Benotete Lehrprobe (25-30min) mit schriftlichem Entwurf (3-5 Seiten)  Die Prüfungen werden gleich gewichtet.			
<b>7</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester			
<b>8</b>	<b>Beginn</b> Winter- oder Sommersemester			
<b>9</b>	<b>Studienjahr, -semester</b> 2.-4. Semester			
<b>10</b>	<b>Art des Moduls</b> Pflichtmodul			

## Pädagogikfächer 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.2.2	120 h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 37,5 h Präsenzzeit</li><li>• 82,5 h Selbststudium</li></ul>	4	2 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Im Fach Didaktik des Hauptfachs haben die Studierenden die Durchdringung und Reflexion künstlerischen Instrumentalspiels weiter verfeinert und ausdifferenziert. Sie sind in der Lage, aus dem eigenen individuellen künstlerischen und pädagogischen Profil schlüssige Unterrichtskonzepte abzuleiten.

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche haben die Studierenden ihre Methodenvielfalt weiter ausdifferenziert und auf unterschiedliche Lernniveaus und Stilistiken angewendet.

### 2 Inhalte

Das Fach Didaktik des Hauptfachs ermöglicht eine vertiefte Kenntnis unterschiedlicher Instrumentalschulen und Lehrwerke, vermittelt hauptfachspezifische Inhalte des instrumentalen Lehrens und Lernens (beispielsweise Übemethodik, mentales Training, Didaktik der instrumentalen Technik) und einen differenzierten Blick auf aktuelle didaktische Entwicklungen.

Im Fach Unterrichtsmethodik/Lehrversuche werden die methodischen Konzepte und Fähigkeiten weiter ausdifferenziert und auf unterschiedliche Lernniveaus vom Anfänger\*innen- bis zum Fortgeschrittenenunterricht angewendet. Die unterschiedlichen, in der Berufspraxis vorkommenden Unterrichtssituationen werden kennengelernt und in Lehrversuchen erprobt. Das methodische Repertoire wird weiter verfeinert (Zeitmanagement, Ansprache, Methodenvielfalt). Ein zunehmend souveränes Verhältnis von Unterrichtsplanung und -durchführung wird vermittelt.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Didaktik des Hauptfachs	Seminar/Gruppenunterricht	90 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
Unterrichtsmethodik/Lehrversuche	Kleingruppenunterricht	60 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 45 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Bestehen der praktischen Prüfung Unterrichtsmethodik / Hospitation / Lehrversuche

### 5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Modulprüfung

Didaktik des Hauptfachs: Referat (30-45min) mit schriftlicher Ausarbeitung

Unterrichtsmethodik/Lehrversuche: Benotete Lehrprobe (25-30min) mit schriftlichem Entwurf (3-5 Seiten)

Die Prüfungen werden gleich gewichtet.

### 7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

3. Studienjahr

### 10 Art des Moduls

Pflichtmodul

## Praxisfächer 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.3.1	150 h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 26,25 h Präsenzzeit</li><li>• 123,75 h Selbststudium</li></ul>	5	2 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Instrumentales Nebenfach: Die Studierenden haben eine Einführung in die grundlegenden Techniken auf ihrem instrumentalen Nebenfach erhalten, können Stücke mit leichten instrumentalen Anforderungen gestalten und Zusammenhänge zu Spielweisen auf ihrem Hauptinstrument herstellen.

Cembalo: Die Studierenden haben eine Einführung in die grundlegenden Spielweisen auf dem Cembalo und ins Generalbassspiel erhalten. Sie können Stücke mit leichten cembalistischen Anforderungen gestalten und einfache Harmoniefolgen aus einer Generalbassstimme spielen.

Gesang: Die Studierenden haben eine Einführung in grundlegende vokale Techniken erhalten und kennen den Zusammenhang zwischen Haltung, Atmung und Stimme.

Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit: Die Studierenden haben erste Einblicke in Techniken der Körperschulung erhalten. Sie haben den Zusammenhang zwischen Körperwahrnehmung und künstlerischer Praxis erkannt.

### 2 Inhalte

Die Praxisfächer umfassen die Fächer Instrumentales Nebenfach/Cembalo/Generalbass/Gesang und Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit

Instrumentales Nebenfach: Die Studierenden erlernen und vertiefen Grundlagen auf ihrem instrumentalen Nebenfach und stellen Zusammenhänge zu Spielweisen auf ihrem Hauptinstrument her. Sie bauen eine Grundtechnik auf und lernen, einfache Werke angemessen zu gestalten.

Cembalo: Die Studierenden erlernen und vertiefen Grundlagen des Cembalo- und des Generalbassspiels insbesondere im Blick auf ein Repertoire für die Unterrichtspraxis. Sie bauen eine Grundtechnik (Akkordspiel, harmonische Orientierung, Skalen, Figuren) auf und lernen, einfache Werke angemessen zu gestalten.

Gesang: Die Studierenden erlernen grundlegende vokale Techniken und erfahren den Zusammenhang zwischen Haltung, Atmung und Stimme.

Bewegungslehre:/Einführung Körperarbeit: Die Studierenden lernen, die Auswirkungen der Körperwahrnehmung auf die künstlerische Praxis zu beobachten. Selbstverantwortung, Handlungskompetenz, Gesundheit, Kreativität werden auch als körperliche Realitäten begriffen. Die Studierenden können Einführungen in gängige Techniken und Schulen (Feldenkrais, Yoga, Alexandertechnik etc.) erhalten.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Instrumentales Nebenfach/Cembalo/Generalbass/Gesang	Einzelunterricht	30 min/Woche  120 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Bewegungslehre/ Einführung Körperarbeit	Gruppenunterricht	45 min/Woche  30 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 18,75 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

### 5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

---

<b>6</b>	<b>Modulprüfung</b> keine
<b>7</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester
<b>8</b>	<b>Beginn</b> Winter- oder Sommersemester
<b>9</b>	<b>Studienjahr, -semester</b> 1. Studienjahr
<b>10</b>	<b>Art des Moduls</b> Pflichtmodul

---

## Praxisfächer 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.3.2	150 h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 40 h Präsenzzeit</li><li>• 110 h Selbststudium</li></ul>	5	2 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Instrumentales Nebenfach: Die Studierenden haben eine Einführung in die grundlegenden Techniken auf ihrem instrumentalen Nebenfach erhalten, können Stücke mit leichten bis mittelschweren instrumentalen Anforderungen gestalten und Zusammenhänge zu Spielweisen auf ihrem Hauptinstrument herstellen.

Cembalo: Die Studierenden haben eine Einführung in die grundlegenden Spielweisen auf dem Cembalo und ins Generalbassspiel erhalten. Sie können Stücke mit leichten bis mittelschweren cembalistischen Anforderungen gestalten und einfache Harmoniefolgen aus einer Generalbassstimme spielen.

Gesang: Die Studierenden haben grundlegende vokale Techniken ausgebaut und können Haltung, Atmung und Stimme für die Gestaltung einfacher vokaler Partien einsetzen.

Chor: Die Studierenden haben den Zugang zur eigenen Stimme und deren künstlerische Einsatzfähigkeit gestärkt. Sie haben Kenntnisse über Voraussetzungen für das vokale Zusammenwirken mit anderen Musizierenden erworben.

### 2 Inhalte

Die Praxisfächer umfassen die Fächer Instrumentales Nebenfach/Cembalo/Generalbass/Gesang und Chor.

Instrumentales Nebenfach: Die Studierenden erlernen und vertiefen Grundlagen auf ihrem instrumentalen Nebenfach und stellen Zusammenhänge zu Spielweisen auf ihrem Hauptinstrument her. Sie bauen eine Grundtechnik auf und lernen, einfache und mittelschwere Werke angemessen zu gestalten.

Cembalo: Die Studierenden erlernen und vertiefen Grundlagen des Cembalo- und des Generalbassspiels insbesondere um Blick auf ein Repertoire für die Unterrichtspraxis. Sie bauen eine Grundtechnik (Akkordspiel, harmonische Orientierung, Skalen, Figuren) auf und lernen, einfache und mittelschwere Werke angemessen zu gestalten.

Gesang: Die Studierenden bauen grundlegende vokale Techniken aus und lernen, Zusammenhänge zwischen Haltung, Atmung und Stimme musikalisch zu nutzen.

Im Hochschulchor (oder äquivalenten Hochschulensembles) erfahren die Studierenden das vokale Ensemblesmusizieren als eine Übung des Miteinander-Musizierens anhand der Erarbeitung exemplarischer Chorwerke a-cappella oder mit Instrumentalbegleitung. Zugleich werden die Hörfähigkeit in der Interaktion mit anderen in Bezug auf Intonation und Mischungsfähigkeit trainiert sowie Grundlagen der Text- und Sprachbehandlung und musikalische Gestaltungsnuancen geübt, auch in unterschiedlichen musikästhetischen Herangehensweisen der jeweiligen Stilistik entsprechend sowie unter Berücksichtigung historischer und zeitgenössischer Intonationssysteme.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Instrumentales Nebenfach/Cembalo/Generalbass/Gesang	Einzelunterricht	30 min/Woche  120 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 105 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Chor	Gruppenunterricht oder Projekt	i.d.R. 90min/Woche  30 h insgesamt, davon: i.d.R. 25 h Präsenzzeit, 5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
<b>6</b>	<b>Modulprüfung</b> Instrumentales Nebenfach/Cembalo/Generalbass/Gesang: künstlerisch-praktische Prüfung (10-20 min.)  Die Studierenden wählen, in welchem Fach sie diese ablegen.
<b>7</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester
<b>8</b>	<b>Beginn</b> Winter- oder Sommersemester
<b>9</b>	<b>Studienjahr, -semester</b> 2. Studienjahr
<b>10</b>	<b>Art des Moduls</b> Pflichtmodul

## Praxisfächer 3

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.3.3	210 h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 63,75 h Präsenzzeit</li> <li>• 146,25 h Selbststudium</li> </ul>	7	3 Semester

### 1 Qualifikationsziele

**Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit:** Die Studierenden haben gelernt, ihren eigenen Körpereinsatz beim Musizieren zu beobachten und zu reflektieren. Sie kennen Strategien und Techniken, die sie für einen gesunden Einsatz des Körpers beim Musizieren nutzen können.

Im Fach Musizierpraxis haben die Studierenden einen souveränen Umgang mit verschiedenen Techniken und Stilikonen eigenkreativer musikalischer Gestaltung entwickelt und können daraus eigene künstlerische und pädagogische Konzepte ableiten.

**Berufsfeldorientierung:** Die Studierenden haben einen Überblick über verschiedene Perspektiven der beruflichen Zukunftsgestaltung erhalten. Sie kennen Grundzüge musikinstitutioneller Wirklichkeiten und haben sich mit der Selbstorganisation in einem freiberuflichen Alltag auseinandergesetzt.

### 2 Inhalte

Die Praxisfächer umfassen die Fächer Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit, Musizierpraxis und Berufsfeldorientierung.

**Bewegungslehre/Einführung Körperarbeit:** Die Studierenden lernen, die Auswirkungen der Körperwahrnehmung auf ihre eigene künstlerische Praxis zu beobachten. Sie korrigieren Fehlstellungen und erweitern ihr Repertoire an Übungen für einen harmonischen und gesunden Einsatz des Körpers am Instrument und beim Musizieren. Die Studierenden können Einführungen in gängige Techniken und Schulen (Feldenkrais, Yoga, Alexandertechnik etc.) erhalten.

**Musizierpraxis:** Das Fach Musizierpraxis umfasst wahlweise die Bereiche Improvisation, improvisierte Liedbegleitung, Generalbass, Arrangement, Jazz und Populäre Musik.

Es vermittelt so die stilistisch angemessene Erarbeitung von Konzepten in unterschiedlichen Genres, befähigt zu souveränem instrumentalen Ausdruck in improvisatorischen oder nicht traditionell ausnotierten Settings und bereitet auf einen flexiblen Umgang mit verschiedenen Stilikonen in der späteren künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Berufspraxis vor.

**Berufsfeldorientierung:** Die Studierenden lernen mögliche künftige Berufsfelder als Gestaltungsraum für die eigene Zukunft kennen. Sie erhalten eine praktische Einführung in inhaltliche, rechtliche und organisatorische Belange sowohl für die Arbeit in verschiedenen Institutionen als auch für eine freiberufliche Tätigkeit. Die systematische Arbeit wird ergänzt durch den Austausch mit Musiker\*innen aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Bewegungslehre/ Einführung Körperarbeit	Gruppenunterricht	45 min/Woche  30 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 18,75 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme
Musizierpraxis	Kleingruppe	60 min/Woche  120 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 90 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Berufsfeldorientierung	Seminar	90 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

<b>4</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul</b> bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
<b>6</b>	<b>Modulprüfung</b> Musizierpraxis: Praktische Modulprüfung, ca. 10-15 Minuten. Anforderungen sind in einem <a href="#">Merkblatt</a> festgehalten
<b>7</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester
<b>8</b>	<b>Beginn</b> Winter- oder Sommersemester
<b>9</b>	<b>Studienjahr, -semester</b> 6.-8. Semester
<b>10</b>	<b>Art des Moduls</b> Pflichtmodul

## Musikalische Analyse 1

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.4.1	270 h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 137,5 h Präsenzzeit</li> <li>• 132,5 h Selbststudium</li> </ul>	9	4 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Musiktheorie:

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse der historischen und systematischen Musiktheorie, über die Fähigkeit zu einem adäquaten Umgang mit exemplarischen Satztechniken und Analysemethoden mit Bezug auf Musik aus dem Zeitraum zwischen dem 16. und 20. Jahrhundert sowie über Grundkenntnisse stilistischer Ausprägungen der Neuen Musik seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Hörschulung:

Die Studierenden sind in der Lage, einfache musikalische Zusammenhänge über das Gehör zu erfassen, zu memorieren, zu benennen, zu analysieren und zu reflektieren. Darüber hinaus können sie einfache Fehler über das Gehör wahrnehmen, identifizieren und benennen. Ferner verfügen sie über elementare Blattsingfähigkeiten.

### 2 Inhalte

Musiktheorie:

Erarbeitet und erprobt werden unterschiedliche analytische Ansätze sowie satztechnische Übungen und Stilkopien aus Gattungen des oben genannten Zeitraums. Dabei werden musikalische Werke unter den kompositorischen und musiktheoretischen Aspekten von Stimmführung, Harmonik, Syntax, Ausdruck, Semantik und Form unter Berücksichtigung ästhetischer und kultureller Kontexte analysiert und interpretiert.

Im Seminar „Neue Kompositionstechniken“ wird eine Übersicht stilistischer Ausprägungen der Neuen Musik

Seit der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts erarbeitet.

Hörschulung:

Anhand von gezielten Übungen ergänzt durch Ausschnitte aus dem musikalischen Repertoire verschiedener Epochen und Stile werden das hörende konkrete Erfassen und Reflektieren von einfachen Rhythmen, Intervallen, Melodien, Akkorden, harmonischen Abläufen und mehrstimmigen Sätzen sowie das musikalische Gedächtnis, die Fähigkeit, einfache Musik vom Blatt zu singen und das konkrete Erfassen von einfachen Fehlern systematisch-progressiv trainiert.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musiktheorie	Kleingruppenunterricht	70min/Woche  120 h insgesamt, davon: 70 h Präsenzzeit, 50 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Seminar Neue Kompositionstechniken	Gruppenunterricht	90min/Woche  60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit
Hörschulung	Unterricht in offenen Gruppen	60min/Woche  90 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 45 h Selbststudium	3	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM ohne Vorbehalt

---

**5**    **Verwendbarkeit des Moduls**

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

---

**6**    **Modulprüfung**

Musiktheorie

Klausur (120 min.) am Ende des 2. Studienjahrs

Die Anforderungen sind in einem [Merkblatt](#) festgehalten.

Hörschulung

Klausur (ca. 60 min.) auf dem Niveau 3, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des dritten Kurses.

Die Klausuren werden zu gleichen Teilen gewichtet.

---

**7**    **Häufigkeit des Angebots**

Jedes Semester

---

**8**    **Beginn**

Winter- oder Sommersemester

---

**9**    **Studienjahr, -semester**

1.-2. Studienjahr

---

**10**   **Art des Moduls**

Pflichtmodul

---

## Musikalische Analyse 2

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.4.2	150 h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 60 h Präsenzzeit</li> <li>• 90 h Selbststudium</li> </ul>	5	2 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Musiktheorie 5. Semester:

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, sich eigenständig aus der Perspektive analytischer oder analytisch-satztechnischer Herangehensweisen mit der gewählten Thematik des Seminars vertiefend und zielführend auseinanderzusetzen und einen Transfer zu anderen musiktheoretischen Bereichen herzustellen.

Musiktheorie 6. Semester:

Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig unter Berücksichtigung stilistischer, satztechnisch/analytischer und ästhetischer Kriterien mit den erarbeiteten Themen professionell umzugehen, sie weiterzuentwickeln, auf andere musiktheoretische Themenbereiche zu übertragen und in der Praxis anzuwenden.

Hörschulung:

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, komplexere musikalische Zusammenhänge über das Gehör zu erfassen, zu memorieren, zu benennen, zu analysieren und zu reflektieren. Darüber hinaus sind sie in der Lage, schwerer ausfindige Fehler über das Gehör wahrzunehmen, zu identifizieren und zu benennen. Ferner können sie kurze tonale Melodien vom Blatt singen und anschließend transponieren.

### 2 Inhalte

Musiktheorie 5. Semester:

In einem frei zu wählenden Seminar findet eine vertiefende analytische oder analytisch-satztechnische Auseinandersetzung mit komplexeren musikalischen Formen und Gattungen aus einem stilistisch breitgefächerten Angebot statt.

Musiktheorie 6. Semester:

In einem explizit praxisbegleitenden Seminar werden analytische oder analytisch-satztechnische Themen erarbeitet und erprobt, deren Ausrichtung eng mit den instrumentalischen Kompetenzen und künstlerischen Perspektiven der Studierenden verknüpft ist.

Hörschulung:

Aufbauend auf die Arbeit des Moduls Musikalische Analyse 1 werden anhand von gezielten Übungen ergänzt durch Ausschnitte aus dem musikalischen Repertoire verschiedener Epochen und Stile das hörende konkrete Erfassen und Reflektieren von komplexeren Rhythmen, größeren Intervallen, längeren Melodien, anspruchsvolleren Akkorden, erweiterten harmonischen Abläufen und mehrstimmigen Sätzen sowie ferner das musikalische Gedächtnis, die Fähigkeit vom Blatt zu singen und das konkrete Erfassen von Fehlern systematisch trainiert.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musiktheorie	Gruppenunterricht	90min/Woche  120 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 75 h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
Hörschulung	Unterricht in offenen Gruppen	60min/Woche  30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Erfolgreich abgeschlossenes Modul Musikalische Analyse 1

<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
<b>6</b>	<b>Modulprüfung</b> Musiktheorie Klausur (180 min.), in der ein Analyse- und ein Satzlehrethema bearbeitet werden, und mündliche Analyseprüfung (20 min. Prüfungsdauer mit 30 min. Vorbereitungszeit); Gewichtung 2:1  Hörschulung Klausur (ca. 60 min.) und mündlich-praktische Prüfung (ca. 15 min.) auf dem Niveau 4, Zeitpunkt individuell frei wählbar ab dem Ende des vierten Kurses; Gewichtung 1:1  Die Prüfungen Musiktheorie und Hörschulung werden 2 zu 1 gewichtet.
<b>7</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b> Jedes Semester
<b>8</b>	<b>Beginn</b> Winter- oder Sommersemester
<b>9</b>	<b>Studienjahr, -semester</b> 3. Studienjahr
<b>10</b>	<b>Art des Moduls</b> Pflichtmodul

## Musikwissenschaft 1

Modulnummer	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.5.1	300 h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 112,5h Präsenzzeit</li><li>• 187,5h Selbststudium</li></ul>	10	4 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben einen Überblick über größere Abschnitte der Musikgeschichte und verfügen über Grundkenntnisse der Aufgabenfelder, Methoden und Arbeitstechniken der Musikwissenschaft. Sie besitzen Fähigkeiten, musikalische Erscheinungen in ihren historischen Kontexten zu verorten, kennen einschlägige Recherchemöglichkeiten, Nachschlagewerke und Fachliteratur und haben erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Sprechen und Schreiben über Musik.

Im Fach Historische Aufführungspraxis haben die Studierenden zu ausgewählten Themenkomplexen der Historischen Aufführungspraxis einen Überblick über wesentliche Fragestellungen, über die historischen Quellen und über mögliche Herangehensweisen gewonnen und können sich dazu eigenständig weitere Kenntnisse aneignen und über den Stand der Forschung reflektieren.

### 2 Inhalt

- Überblick über größere Abschnitte der Musikgeschichte
- Einblicke in Fragestellungen, Forschungsmethoden und -ergebnisse der Musikwissenschaft
- Vermittlung von Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens inkl. des adäquaten Sprechens und Schreibens über Musik
- Im Fach Historische Aufführungspraxis können die Studierenden je nach Angebot und eigenen Interessenschwerpunkten aufführungspraktisch orientierte Lehrveranstaltungen aus dem Wahl- und Wahlpflichtkatalog des HIP-Instituts wählen, z.B. die HIP-Ringvorlesung oder die Seminare zur Quellenkunde oder zur Diminution. Die Seminare, Übungen und Vorlesungen vermitteln Grundbegriffe zu aufführungspraktisch relevanten Themen, die Studierenden lernen dazu recherchieren, sich kritisch mit Quellen auseinanderzusetzen und diese einzuordnen, aufführungspraktische Erkenntnisse im Musizieren umzusetzen bzw. musikalische Interpretationen auf der Basis ständig wachsender Kenntnisse zu reflektieren.

### 3 Lehrveranstaltungen

Für einen idealen Studienverlauf ist es angeraten, im 1. Semester die Veranstaltungen (1) und (3) zu belegen, im 2. Semester die Veranstaltung (2).

Titel	Lehrform	Präsenzzeit/ Selbststudium	CPs	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
(1) Musikgeschichte im Überblick I	Vorlesung	90min / Woche  60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(2) Musikgeschichte im Überblick II	Vorlesung	90min / Woche  60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(3) Grundlagen und Methoden musikwissenschaftlichen Arbeitens	Seminar/Übung	90min / Woche  60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

(4) Historische Aufführungspraxis	Gruppe	90min / Woche 120h insgesamt, davon: 45h Präsenzzeit 75h Selbststudium	4	regelmäßige Teilnahme
-----------------------------------	--------	---	---	-----------------------

---

**4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

---

**5 Verwendbarkeit des Moduls**

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

---

**6 Modulprüfung**

Teilprüfung zu (1): Klausur (Prüfungsdauer: 90 Min.)

Teilprüfung zu (2): Mündliche Prüfung (Prüfungsdauer: 15 Min.)

Die Prüfungen werden benotet. Die beiden Teilprüfungen werden zu gleichen Teilen (1:1) gewichtet.

---

**7 Häufigkeit des Angebots**

Jedes Semester

---

**8 Beginn**

Winter- oder Sommersemester

---

**9 Studienjahr**

1.+2. Studienjahr

---

**10 Art des Moduls**

Pflichtmodul

---

## Musikwissenschaft 2

Modulnummer	Workload	CP	Dauer des Moduls
IV.5.2	540h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 90h Präsenzzeit</li> <li>• 150h Selbststudium</li> </ul>	8	3 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben sich exemplarisch und vertieft mit verschiedenen Bereichen der Musikwissenschaft auseinandergesetzt. Sie verfügen über die Fähigkeit zur reflektierten Vernetzung musikalischer, kultureller und sozialer Phänomene und zur differenzierten Analyse und Interpretation von Musik in ihrem historischen Kontext. Sie haben sich Kenntnisse in den Bereichen musikwissenschaftlicher Arbeitsweisen und Diskurse angeeignet und besitzen Kompetenzen in der Präsentation musikwissenschaftlicher Inhalte sowie im Verfassen kleinerer wissenschaftlicher Arbeiten.

Die Studierenden haben Einblick in die Geschichte ihres Instrumentes und seiner Literatur. Sie sind in der Lage, elementare wissenschaftliche und analytische Kenntnisse auf ihr eigenes Repertoire anzuwenden und dieses im historischen und stilistischen Kontext einzuordnen.

Im Fach Historische Aufführungspraxis haben die Studierenden zu ausgewählten Themenkomplexen der Historischen Aufführungspraxis einen Überblick über wesentliche Fragestellungen, die historischen Quellen und mögliche Herangehensweisen gewonnen. Sie können sich dazu eigenständig weitere Kenntnisse aneignen und über den Stand der Forschung reflektieren.

### 2 Inhalt

- Auseinandersetzung mit speziellen Themenbereichen der Musikwissenschaft
- Weiterführung und Vertiefung der Methoden und Techniken des musikwissenschaftlichen Arbeitens sowie des Sprechens und Schreibens über musikwissenschaftliche Inhalte
- Das Seminar „Geschichte und Literaturkunde des Hauptfach-Instrumentes“ macht die Studierenden mit der Geschichte ihres Instrumentes vertraut und vermittelt exemplarisch Einblicke in das relevante solistische, kammermusikalische und konzertante Repertoire. Die Kenntnis der Literatur des eigenen Instrumentes wird dabei auch um wissenschaftliche und musiktheoretische Perspektiven erweitert.
- Im Fach Historische Aufführungspraxis können die Studierenden je nach Angebot und eigenen Interessenschwerpunkten aufführungspraktisch orientierte Lehrveranstaltungen aus dem Wahl- und Wahlpflichtkatalog des HIP-Instituts wählen, z.B. die HIP-Ringvorlesung oder die Seminare zur Quellenkunde oder zur Diminution. Die Seminare, Übungen und Vorlesungen vermitteln Grundbegriffe zu aufführungspraktisch relevanten Themen, die Studierenden lernen dazu recherchieren, sich kritisch mit Quellen auseinanderzusetzen und diese einzuordnen, aufführungspraktische Erkenntnisse im Musizieren umzusetzen bzw. musikalische Interpretationen auf der Basis ständig wachsender Kenntnisse zu reflektieren.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit/ Selbststudium	CPs	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelmäßigen Teilnahme
(1) Musikwissenschaft	Seminar	90min / Woche  60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(2) Geschichte und Literaturkunde des Hauptfach-Instrumentes	Seminar	90min / Woche  60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme
(3) Historische Aufführungspraxis	Gruppe	90min / Woche  60h insgesamt, davon: 22,5h Präsenzzeit 37,5h Selbststudium	4	Regelmäßige Teilnahme und Studienleistung

---

**4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**

Erfolgreich absolviertes Modul „Musikwissenschaft 1“

---

**5 Verwendbarkeit des Moduls**

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

---

**6 Modulprüfung**

Teilprüfung zu (1): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (10–15 Seiten)

Teilprüfung zu (2): Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung (10–15 Seiten)

Teilprüfung zu (3): Bei Besuch der HIP-Hauptvorlesung: Prüfungsgespräch in der letzten Lehrveranstaltung ODER bei Seminarbesuch: Referat mit Handout oder schriftliche Hausarbeit

Die Teilprüfungen werden im Verhältnis 1:1:4 gewichtet.

---

**7 Häufigkeit des Angebots**

Jedes Semester

---

**8 Beginn**

Winter- oder Sommersemester

---

**9 Studienjahr**

5. bis 7. Semester

---

**10 Art des Moduls**

Pflichtmodul

---

## Abschlussmodul

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
I.6	180 h, davon • 180 h Selbststudium	6	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Praktischer Teil: Die Studierenden haben in einer praktischen Prüfung nachgewiesen, dass sie die Qualifikationsziele des Hauptfachs erreicht haben. Sie verfügen über stilistische Sicherheit und instrumentale Souveränität, zeigen eine profunde Auseinandersetzung mit den vorgetragenen Werken und lassen eine künstlerische Eigenständigkeit erkennen. Mit dem künstlerischen Vortrag haben sie ihre Eignung für eine Tätigkeit in einem der angestrebten Berufsfelder bewiesen.

Schriftlicher Teil: Die Studierenden sind in der Lage, ein selbst gewähltes Thema aus ihrem Studienggebiet oder aus einem anderen Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik auf einem inhaltlich und sprachlich angemessenen Niveau schriftlich darzustellen. Sie verfügen über grundlegende Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und über die Fähigkeit, in adäquater Weise Analyse- und Darstellungsmethoden themenspezifisch anzuwenden.

### 2 Inhalte

Praktischer Teil: Die Studierenden konzipieren im Rahmen der Vorgaben selbstständig ein Abschluss-Recital und bereiten dieses vor. Repertoirebestimmungen, zeitlicher Umfang und sonstige Modalitäten sind in einem [Merkblatt](#) zusammengestellt.

Schriftlicher Teil: Der schriftliche Teil des Abschlussmoduls kann entweder die Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital sein oder die Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme oder das verschriftlichte Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird, oder ein Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik. Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnis umfassen. Die Bewertung des schriftlichen Teils erfolgt ausschließlich auf Grundlage der schriftlichen Ausarbeitung, d.h. auf Grundlage des Programmhefts, des Booklets, des verschriftlichten Konzepts eines Gesprächskonzertes oder des Essays.

Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein [Merkblatt](#).

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul

Nachweis des Erwerbs von 160 CP und Abschluss aller Module der ersten beiden Studienjahre (IV.1.1-IV.1.4, IV.2.1, IV.3.1-IV.3.2, IV.4.1, IV.5.1)

### 5 Verwendbarkeit des Moduls

Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Modulprüfung

Praktischer Teil: Abschluss-Recital

Repertoirebestimmungen, zeitlicher Umfang und sonstige Modalitäten sind in einem [Merkblatt](#) zusammengestellt.

Schriftlicher Teil: Auswahl aus den folgenden Optionen:

- Erstellung eines informativen Programmhefts für das Abschluss-Recital
- Erstellung eines Booklets für eine eigene Aufnahme
- verschriftlichtes Konzept für ein eigenes Gesprächskonzert, das im Rahmen des Abschluss-Recitals durchgeführt wird
- Essay über ein freies Thema aus dem Bereich der Musikwissenschaften, der musikalischen Analyse oder der Instrumentalpädagogik/Methodik.

---

Der schriftliche Teil ist in deutscher Sprache zu verfassen und muss mindestens 10.000 Zeichen zuzüglich eines Literaturverzeichnisses umfassen.

Über Modalitäten der Anmeldung und formale Vorgaben informiert ein [Merkblatt](#).

Fakultativ kann mit der Arbeit am schriftlichen Teil bereits im 7. Semester begonnen werden.

Die praktische und die schriftliche Prüfung werden im Verhältnis 12:1 gewichtet.

---

**7 Häufigkeit des Angebots**

Jedes Semester

---

**8 Beginn**

Winter- oder Sommersemester

---

**9 Studienjahr, -semester**

8. Semester

---

**10 Art des Moduls**

Pflichtmodul

---

## Wahlkatalog

<b>Modulnr.</b>	<b>Workload</b>	<b>CP</b>	<b>Dauer des Moduls</b>
IV.7	780 h Präsenzzeit und Selbststudium abhängig von Wahlfächern	26	8 Semester

**1 Qualifikationsziele**  
Die Studierenden haben ihre individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse entsprechend ihren Interessen und ihrem persönlichen Studienprofil ausgebaut und vertieft.

**2 Inhalte**  
Wahl von Lehrveranstaltungen im Umfang von 26 CP, siehe Studienverlaufsplan (Anlage 4b) und Beschreibung der Schwerpunkte (Anlage 6) sowie Wahlfächer (Anlage 7)  
Mögliche Schwerpunkte:

- Instrumentalpädagogik (14 CP)
- Kammermusik (16 CP)

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
-------	----------	------------------------	----	---

Siehe Liste der möglichen Fächer im Studienverlaufsplan (Anlage 4b) und Beschreibung der Wahlfächer (Anlage 7)

**4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**  
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM

**5 Verwendbarkeit des Moduls**  
Pflichtmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

**6 Modulprüfung**  
Keine. Ausnahmen sind in den Beschreibungen der Schwerpunkte festgehalten.  
Für die Vergabe der CP ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme und der erfolgreichen Erbringung der Studienleistungen erforderlich.

**7 Häufigkeit des Angebots**  
Jedes Semester

**8 Beginn**  
Winter- oder Sommersemester

**9 Studienjahr, -semester**  
1.-4. Studienjahr

**10 Art des Moduls**  
Pflichtmodul

## Anlage 6: Schwerpunktmodule

Im Rahmen eines Bachelor-Studiums Künstlerische Ausbildung Musik haben Studierende die Möglichkeit, einen Schwerpunkt zu belegen. Schwerpunkte haben eigene Curricula, die sich aus Elementen des Pflichtbereichs und des Wahlbereichs zusammensetzen. Die Wahl eines Schwerpunkts ist fakultativ.

### Schwerpunkt Kammermusik

(für Curricula Klavier/Gitarre, Orchesterinstrumente, Historische Instrumente)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
	840h	28 CP	variabel

#### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben ein breites und repräsentatives Kammermusikrepertoire aufgebaut. Sie können eigenständig auch größere Programme vorbereiten und präsentieren. Sie sind in der Lage, auch anspruchsvolle Werke eigenständig vorzubereiten. Sie sind mit spezifischen Proben- und Spieltechniken für Repertoire bis zur Gegenwart vertraut.

Studierende mit Schwerpunkt Korrepetition haben Orchesterauszüge zentraler Solokonzerte sowie Duowerke und Begleitparts erlernt, mit unterschiedlichen Instrumentalist\*innen (Streich- und Blasinstrumente) zusammengearbeitet und instrumentenspezifische Besonderheiten kennengelernt. In Lehrversuchen haben sie Erfahrungen im Coaching vom Klavier aus gesammelt. Die Studierenden sind in der Lage, Werke in kurzer Zeit aufführungsreif einzustudieren. Sie können spontan und flexibel in Proben- und Aufführungssituationen agieren und reagieren.

Im Seminar Literaturkunde haben die Studierenden gelernt, ihr Repertoire und ihr kammermusikalisches Spiel auch auf einer reflexiv-analytischen Ebene zu betrachten und sich verbal über Werke, Techniken und aufführungspraktische Belange auszutauschen.

#### 2 Inhalte

Im Schwerpunkt Kammermusik vertiefen und erweitern die Studierenden Kompetenzen und Erfahrungen, die im Pflichtbereich Kammermusik/Ensemble aufgebaut worden sind. Sie beschäftigen sich mit einem breiten und repräsentativen Kammermusikrepertoire und bringen auch größere Programme zur Aufführung. Studierende mit Hauptfach Klavier können optional Kompetenzen und Erfahrungen in der Korrepetition erwerben. Sie vertiefen und erweitern Fähigkeiten, Orchesterauszüge adäquat und praxisorientiert umzusetzen und Begleitstimmen auch spontan zu übernehmen. Die Studierenden lernen, Soloinstrumente flexibel zu begleiten und im Duo kammermusikalisch zu agieren. In Lehrversuchen erwerben sie Kompetenzen im Coaching von Instrumentalist\*innen.

In einem Seminar Literaturkunde beschäftigen sich die Studierenden auch analytisch und reflexiv mit ihrem Repertoire, sie diskutieren stilistische Belange oder Probentechniken auch auf einer historisch-theoretischen Ebene und tauschen sich über das Erlernte verbal aus.

#### 3 Zusammensetzung

##### Kammermusikprojekte, Ensembleprojekte nach Wahl (10 CP/12 CP), Wahlbereich

	5 Projekte à 2 CP (Klavier/Gitarre)/ 6 Projekte à 2 CP (Orchesterinstrumente, Historische Instrumente)
	darunter mindestens ein Projekt aus dem Bereich Neue Musik

	Für Studierende mit Hauptfach Klavier optional mit Inhalten Korrepetition auf Anfrage.
--	--

---

## Seminar Literaturkunde Kammermusik (4 CP), Wahlbereich

---

### Elemente aus Pflichtbereich (14 CP/12 CP)

---

(Klavier/Gitarre): 14 CP werden aus dem Pflichtbereich „Kammermusik, Ensemble“ übernommen.

(Orchesterinstrumente): 12 CP werden aus dem Pflichtbereich „Kammermusik, Ensemble“ übernommen.

(Historische Instrumente): 12 CP (nicht dirigierte Ensembleprojekte) werden aus dem Pflichtbereich "Kammermusik, Ensemble" übernommen.

---

**4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Schwerpunkt**  
Bedingungen zur Teilnahme

Wählbar mit festen oder wechselnden Ensembles.  
Für Studierende mit Hauptfach Klavier auch als Korrepetitionsschwerpunkt wählbar.

---

**5 Verwendbarkeit des Moduls**  
Wahlmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

---

**6 Modulprüfung**  
Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

---

**7 Häufigkeit des Angebots**  
auf Anfrage; Angebot wechselnd

---

**8 Beginn**  
Winter- oder Sommersemester

---

**9 Studienjahr, -semester**  
1.-4. Studienjahr

---

**10 Art des Moduls**  
Wahlmodul

---

**11 Anmerkungen**  
Anmeldung  
Interessierte Studierende führen ein Gespräch mit der Ausbildungsdirektion. Eine Anmeldung erfolgt jeweils spätestens zum 1.12. oder am 1.6. für das darauffolgende Semester.

---

## Schwerpunkt Instrumentalpädagogik

(für Curricula Orchester- und historische Instrumente)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Moduls
	840h	28 CP	variabel

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben ein breites Repertoire an Unterrichtskonzepten und -methoden aufgebaut. Sie sind in der Lage, eigenverantwortlich Unterricht verschiedener Leistungsniveaus, Settings und Stilistiken zu planen und durchzuführen.

Sie reflektieren ihr künstlerisch-pädagogisches Selbstbild und verfügen über vielfältige Kompetenzen für eine zukünftige Berufspraxis.

### 2 Inhalte

Im Schwerpunkt Instrumentalpädagogik vertiefen und erweitern die Studierenden künstlerisch-pädagogische Kompetenzen, die im Pflichtbereich Pädagogik aufgebaut worden sind. Sie erweitern ihre Fähigkeiten zur Unterrichtsplanung und -durchführung um Expertisen im Partner- und Gruppenunterricht, erwerben grundlegende und für die Berufspraxis anwendbare Kenntnisse der Elementaren Musikpädagogik und können individuelle Schwerpunkte unter fachdidaktischen, methodischen oder wissenschaftlichen Aspekten bilden.

### 3 Zusammensetzung

#### Methodik/Lehrpraxis (4 CP), Wahlbereich

2 Veranstaltungen, davon mindestens eine mit Schwerpunkt Partner- bzw. Gruppenunterricht oder Klassenmusizieren (auch Ensemblearbeit, Bandcoaching, Kammermusikunterricht), jeweils 90min/Woche, Gruppenunterricht à 2 CP

#### Elementare Musikpädagogik (2 CP), Wahlbereich

1 Seminar (90 min./Woche) über 1 Semester à 2 CP

#### Instrumentalpädagogik (2 CP), Wahlbereich

1 Seminar (90min./Woche), 2 CP

#### Musizierpraxis (2 CP), Wahlbereich

eine Veranstaltung (60-90 min./Woche, Gruppenunterricht, 2 CP) aus den Bereichen Improvisation, Arrangement, improvisierte Liedbegleitung oder Combo

#### Zwei frei wählbare Veranstaltungen (4 CP), Wahlbereich

2 Veranstaltungen à 60-90min./Woche, Gruppenunterricht und 2 CP aus folgenden Bereichen:

- Unterrichtsmethodik/Lehrversuche
- Didaktik des Hauptfachs
- Instrumentalpädagogik
- Musikpädagogik (FB 2)
- Elementare Musikpädagogik
- Musizierpraxis

#### Elemente aus Pflichtbereich (14 CP)

14 CP werden aus dem Pflichtbereich „Pädagogikfächer“ übernommen.

<b>4</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Schwerpunkt</b> bestandene Eignungsprüfung im Hauptfach sowie Zulassung zum BA KAM
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b> Wahlmodul im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
<b>6</b>	<b>Modulprüfung</b> Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.
<b>7</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b> auf Anfrage; Angebot wechselnd
<b>8</b>	<b>Beginn</b> Winter- oder Sommersemester
<b>9</b>	<b>Studienjahr, -semester</b> 1.-4. Studienjahr
<b>10</b>	<b>Art des Moduls</b> Wahlmodul
<b>11</b>	<b>Anmerkungen</b> <u>Anmeldung</u> Interessierte Studierende führen ein Gespräch mit der Ausbildungsdirektion. Eine <u>Anmeldung</u> erfolgt jeweils spätestens zum 1.12. oder am 1.6. für das darauffolgende Semester.

## Anlage 7: Katalog der Wahlfächer

### Interdisziplinäres Projekt

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30-150h Präsenzzeit und Selbststudium abhängig vom Projekt	1-5 CP	variabel

#### 1 Qualifikationsziele

- Die Studierenden haben ein selbst konzipiertes Projekt eigenverantwortlich durchgeführt und notwendige Hilfsmittel in Anspruch genommen. Sie haben über einen längeren Zeitraum Ideen entwickelt und umgesetzt, sie haben dabei eine kreative/wissenschaftliche und organisatorische Eigenständigkeit erworben.
- Die Studierenden haben einen erweiterten Blick auf die Arbeitsweisen verwandter oder fremder Disziplinen aus Kunst oder Wissenschaft gewonnen. Sie haben projektorientiert auf ein Ergebnis hingearbeitet und dieses präsentiert oder dokumentiert.

#### 2 Inhalte

- Die Studierenden entwerfen selbständig und in künstlerischer bzw. inhaltlicher Eigenverantwortung ein Projekt, das zum Beispiel fachbereichsübergreifend oder mit externen Kooperationspartner\*innen durchgeführt wird. Es kann künstlerisch, wissenschaftlich oder pädagogisch angelegt sein und sich über ein oder zwei Semester erstrecken.  
Die Studierenden lernen kreative Prozesse der Kunstproduktion oder die Arbeitsweise anderer Kunstsparten bzw. wissenschaftlicher Disziplinen kennen. Sie entwickeln gemeinsam und projektorientiert einen Plan und führen diesen zu einem Ergebnis in Form einer Aufführung oder einer Forschungsarbeit oder einer Dokumentation.  
Teile des Projekts sind: aussagekräftige Projektbeschreibung, Durchführungsplan und Abschlussbericht. Details sind in einem [Merkblatt](#) geregelt.  
Anmeldung: Die Studierenden reichen eine aussagekräftige Projektbeschreibung und einen Durchführungsplan sowie ggf. einen Antrag auf Projektmittel und/oder Coaching bei der Studiengangsleitung ein und besprechen das Vorhaben in einem persönlichen Gespräch. Die Anträge müssen sechs Wochen vor Ende des Semesters eingereicht werden, das dem geplanten Projektbeginn vorausgeht.  
Für größere Projekte können Gelder über den Kunstpakt beantragt werden.
- Ausgeschriebene interdisziplinäre Projekte: Die Studierenden lernen kreative Prozesse der Kunstproduktion oder die Arbeitsweise anderer Kunstsparten bzw. wissenschaftlicher Disziplinen kennen. Sie entwickeln gemeinsam und projektorientiert einen Plan und führen diesen zu einem Ergebnis in Form einer Aufführung oder einer Forschungsarbeit oder einer Dokumentation.

#### Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Interdisziplinäres Projekt	Projekt	30-150h Präsenzzeit und Selbststudium abhängig vom Projekt	1-5 CP	Aufführung und Abschlussbericht oder Forschungsarbeit oder Dokumentation

#### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM

#### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik Musik

#### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

---

**7 Häufigkeit des Angebots**  
auf Anfrage; Angebot wechselnd

---

**8 Beginn**  
Winter- oder Sommersemester

---

**9 Studienjahr, -semester**  
BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

---

**10 Anmerkungen**  
Anmeldung: Die Studierenden reichen eine aussagekräftige Projektbeschreibung und einen Durchführungsplan sowie ggf. einen Antrag auf Projektmittel und/oder Coaching bei der Studiengangsleitung ein und besprechen das Vorhaben in einem persönlichen Gespräch. Die Anträge müssen sechs Wochen vor Ende des Semesters eingereicht werden, das dem geplanten Projektbeginn vorausgeht. Für größere Projekte können Gelder über den Kunstpakt beantragt werden.

---

## Hauptfachvertiefung

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7,5 h Präsenzzeit</li> <li>• 52,5 h Selbststudium</li> </ul>	2	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben, ergänzend zum Hauptfachunterricht im Pflichtbereich, zusätzliches Repertoire einstudiert und weitere instrumentale Fähigkeiten erworben. Sie können diese Fähigkeiten bei besonderen Projekten einbringen.

### 2 Inhalte

Studierende können in Ausnahmefällen bei der Vorbereitung außergewöhnlicher Projekte oder beim Erwerb von Zusatzkompetenzen auf Nebeninstrumenten durch zusätzlichen Unterricht im instrumentalen Hauptfach unterstützt werden. Dies gilt insbesondere, wenn sie sich bei Projekten der Hochschule stark engagieren. Sie erweitern Fähigkeiten und erarbeiten zusätzliches Repertoire.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfachvertiefung	Einzel- oder Gruppenunterricht	30min/Woche  60 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 52,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme/ interne und öffentliche Vorspiele und Auftritte, Beteiligung an studien- übergeordneten Projek- ten

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM  
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

## Probespieltraining

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	30h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 15 h Präsenzzeit</li><li>• 15 h Selbststudium</li></ul>	1	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben erweiterte Strategien für den Umgang mit Probespielsituationen erworben und können sie anwenden. Sie sind in der Lage, ein erweitertes Repertoire an Orchesterstellen und Probespielkonzerten überzeugend vorzutragen.

### 2 Inhalte

Die Studierenden können über die im Pflichtbereich angebotenen Gruppenangebote hinaus Probespieltraining belegen. Sie erweitern ihre Kompetenzen und lernen, ein einstudiertes Repertoire an Probespielkonzerten und Orchesterstellen in der speziellen Situation des Probespiels überzeugend vorzutragen. Sie erwerben erweiterte Strategien für den Umgang mit Vorspiel- und Bewerbungssituationen.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Probespieltraining	Gruppenunterricht	60min/Woche  30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme/ interne und öffentliche Vorspiele und Auftritte

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM  
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

### 10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 2 Semester lang belegt werden.

**Kammermusik**  
**Korrepetition für Hauptfach Tasteninstrumente**  
**Korrepetition für Hauptfach Dirigieren**

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 11,25 h Präsenzzeit</li> <li>• 48,75 h Selbststudium</li> </ul>	2	1 Semester

**1 Qualifikationsziele**

Kammermusik: Die Studierenden haben erweiterte Einblicke in kammermusikalische Bedingungen, Möglichkeiten und Gesetzmäßigkeiten gewonnen. Sie können grundlegende Techniken des Zusammenspiels und der Probenarbeit im Ensemble eigenständig anwenden. Sie verfügen über Erfahrungen in verschiedenen Formationen und haben ein vielfältiges Repertoire aufgebaut. Sie haben kammermusikalische Kommunikationsformen erlernt und können ihre Rolle im Blick auf die gesamte Gruppe und den Kontext des jeweiligen Werks gestalten.

Korrepetition für Hauptfach Tasteninstrumente: Die Studierenden können Korrepetitionsrepertoire, z.B. Orchesterauszüge souverän darstellen und musikalisch auch spontan gestalten. Sie können ihre instrumentalen Fertigkeiten auch beim Prima-Vista-Spiel einsetzen und unmittelbar auf Spielpartner\*innen eingehen. Sie sind in der Lage, auch anspruchsvollere Parts in kürzester Zeit einzustudieren. Sie haben erste Erfahrungen im Korrepetitions-Coaching vom Klavier aus gewonnen.

Korrepetition für Hauptfach Dirigieren: Die Studierenden können Korrepetitionsrepertoire, z.B. Orchesterauszüge souverän darstellen und musikalisch auch spontan gestalten. Sie können ihre instrumentalen Fertigkeiten beim Prima-Vista-Spiel einsetzen und unmittelbar auf Spielpartner\*innen eingehen, darüber hinaus auch anspruchsvollere Partien in kürzester Zeit einstudieren und Verständigungsproben mit Solist\*innen sowie szenische Proben von mittelschwerem Repertoire begleiten. Damit sind Sie in der Lage, Vorspiele für Kapellmeister- bzw. Chordirigent\*innenstellen erfolgreich zu absolvieren.

**2 Inhalte**

Kammermusik: Ergänzend zum Kammermusikunterricht im Pflichtbereich erhalten die Studierenden weitere und systematische Einblicke in Bedingungen, Möglichkeiten und Gesetzmäßigkeiten kammermusikalischen Musizierens. Sie entwickeln die Fähigkeit, gemeinsam zu phrasieren und zu intonieren, sie arbeiten an einer Gruppenagogik und an einem kammermusikalischen Klangbild. Sie studieren ein erweitertes Repertoire an kammermusikalischen Werken verschiedener Epochen, Stilistiken und Gattungen ein. Die Studierenden können eigene kammermusikalische Gruppen bilden, sich in ausgeschriebene Ensembleprojekte einschreiben oder um die Mitwirkung in besonderen Projekten bewerben. Über Modalitäten der Einschreibung und Bewerbung informiert ein [Merkblatt](#).

Korrepetition für Hauptfach Tasteninstrumente: Die Studierenden erweitern ihre im Pflichtbereich erworbenen Fertigkeiten. Sie vervollkommen ihre Fähigkeiten, Orchesterauszüge (Klavierauszüge) adäquat darzustellen sowie in Duowerken aktiv mitgestaltend zu agieren. Die Flexibilität im Zusammenspiel mit Solo-Instrumenten wird vertieft. Die Studierenden eignen sich weitere Techniken des Lesens, des Reduzierens und Priorisierens anhand geeigneter Übungen und zunehmend komplexerer Stücke an und wenden sie in praktischer Korrepetitionsarbeit mit unterschiedlichen Instrumentalpartner\*innen oder Sänger\*innen an. Ein Bewusstsein für instrumentenspezifische Belange (Blasinstrumente, Streichinstrumente) wird weiterentwickelt. In Lehrversuchen erwerben die Studierenden erste Fähigkeiten im Coaching von Instrumentalist\*innen oder Sänger\*innen vom Klavier aus.

Korrepetition für Hauptfach Dirigieren: Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeit, bedeutende Opernszenen und chorsymphonische Werke aller Stilrichtungen am Klavier mit markierter Singstimme darzustellen. Der Unterricht dient der intensiven Vorbereitung auf die Probespielpraxis an deutschen Theatern und professionellen Chören. Damit erweitern die Studierenden ihre im Pflichtbereich erworbenen Fertigkeiten: Sie vervollkommen ihre Fähigkeiten, Orchesterauszüge (Klavierauszüge) adäquat darzustellen sowie in Duowerken aktiv mitgestaltend zu agieren. Die Flexibilität im Zusammenspiel mit Solo-Instrumenten wird vertieft. Die Studierenden eignen sich weitere Techniken des Lesens, des Reduzierens und Priorisierens anhand geeigneter Übungen und zunehmend komplexerer Stücke an und wenden sie in praktischer Korrepetitionsarbeit mit unterschiedlichen Instrumentalpartner\*innen oder Sänger\*innen an. Ein Bewusstsein für

instrumentenspezifische Belange (Blasinstrumente, Streichinstrumente) wird weiterentwickelt. In Lehrversuchen erwerben die Studierenden erste Fähigkeiten im Coaching von Instrumentalist\*innen oder Sänger\*innen vom Klavier aus.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Kammermusik/Korrepetitionsunterricht	Gruppenunterricht	45 min/Woche 60 h insgesamt, davon: 11,25 h Präsenzzeit, 48,75 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme / interne und öffentliche Vorspiele und Auftritte

#### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM  
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

#### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

#### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

#### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

#### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

#### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

#### 10 Anmerkungen

Korrepetition: Bitte beachten Sie Regelungen zur Bewilligung von Einzelunterricht im Wahlbereich.

## Externe Berufspraxis, Hospitationspraktikum

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30-120h, davon Präsenzzeit und Selbststudium abhängig von der Ausgestaltung	1-4 CP	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

- s. entsprechende Beschreibungen im Pflichtbereich. Die Studierenden haben ihre Kompetenzen in einem externen künstlerischen Umfeld erweitert und haben neue Arbeitsweisen kennengelernt.
- Die Studierenden haben einen erweiterten und repräsentativen Einblick in ein künstlerisch-pädagogisches Berufsfeld erhalten. Sie haben Anwendungsmöglichkeiten und Methoden kennengelernt. Sie haben ihre Erfahrungen reflektiert und diskutiert.

### 2 Inhalte

- Externe Kammermusik/Orchesterprojekte
- Hospitationspraktikum Musikschule

Studierende haben die Möglichkeit, in begrenztem Umfang einzelne Kompetenzen auch außerhalb der HfMDK zu erwerben. In der Regel sind nur professionelle Projekte mit Aufführung und begleitete Hospitationspraktika anrechnungsfähig. Der zeitliche Aufwand wird durch die zugeteilten CP abgebildet.

- Externe Kammermusik und Orchesterprojekte: Inhalte s. die entsprechenden Beschreibungen im Pflichtbereich. Die Studierenden lernen, sich auch in einem externen beruflichen Umfeld künstlerisch einzubringen. Sie arbeiten projektorientiert und führen die Probenarbeit zu einer Aufführung. Die Studierenden werden in Form eines Coachings begleitet.\*  
Die Studierenden beschreiben und belegen die Tätigkeit, z.B. in Form von Probenplänen und ggf. Verträgen.  
Antrag/Bewilligung: Formlose, aber aussagekräftige Anträge werden begutachtet von den verantwortlichen Professor\*innen Kammermusik bzw. Orchester. Es bewilligt die Ausbildungsdirektion.
- Hospitationspraktika: Die Studierenden melden sich bei einer Lehrkraft oder mehreren Lehrkräften aus dem Musikschulbereich oder in einer pädagogisch-musikalischen Institution zu einem Hospitationspraktikum an. In diesem lernen sie den vielseitigen Berufsalltag in einer Musikschule oder einer anderen pädagogisch aktiven Musikinstitution mit seinen vielfältigen Herausforderungen kennen. Sie erweitern ihre fachdidaktischen und instrumentalpädagogischen Methodenkenntnisse und diskutieren einzelne Situationen mit den zugeordneten Lehrkräften (Musikschule). Sie erleben, welches Potential an pädagogischen Umsetzungsmöglichkeiten in musikalischen oder musikwissenschaftlichen Inhalten steckt. Sie reflektieren ihre Erfahrungen und dokumentieren diese in einem Bericht (ca. 6.000-10.000 Zeichen).  
Antrag/Bewilligung: Ausbildungsdirektion Instrumentalpädagogik.

Bedingungen: Interne Obligatorien, insbesondere eine eventuelle Orchesterpflicht sind durch externe Projekte/Hospitationspraktika nicht berührt. Terminlich haben Unterricht und Projekte der HfMDK immer Vorrang.

\* Coaching: in der Regel durch Lehrperson Kammermusik bzw. Hauptfachlehrperson oder Ausbildungsdirektion.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Externe Berufspraxis/Hospitationspraktikum	Praxis	30h-120h	1-4	Bericht (ca. 6.000-10.000 Zeichen)

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM

<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit des Wahlfachs</b> Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik
<b>6</b>	<b>Prüfung</b> Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.
<b>7</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b> auf Anfrage; Angebot wechselnd
<b>8</b>	<b>Beginn</b> Winter- oder Sommersemester
<b>9</b>	<b>Studienjahr, -semester</b> BA: 1.-4. Studienjahr MA: 1.-2. Studienjahr
<b>10</b>	<b>Anmerkungen</b> Es werden max. insg. 10 CP im Wahlbereich für externe Berufspraxis und/oder Hospitationspraktikum angerechnet

## Ensemble Neue Musik

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 15 h Präsenzzeit</li> <li>• 45 h Selbststudium</li> </ul>	2	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Werke unterschiedlicher Stilistik einstudiert und dabei erweiterte Formen des Zusammenspiels erlernt. Sie kennen verschiedene Situationen der gemeinschaftlichen klanglichen und rhythmischen Gestaltung innerhalb der Neuen Musik (vokal und/oder instrumental). Sie sind in der Lage, ein komplexes Dirigat und experimentelle Formen der Raumorganisation zu verfolgen bzw. anzuwenden.

### 2 Inhalte

Im Ensemble Neue Musik erhalten Studierende die Möglichkeit, in unterschiedlichen und flexiblen Besetzungen ein breitgefächertes Repertoire von der frühen Moderne bis zur Gegenwart zu entdecken und zu erarbeiten. Sie beschäftigen sich mit erweiterten Spieltechniken, mit experimentellen Klängen und mit spezifischen Strategien des Zusammenspiels. Sie lernen, nach einem komplexeren Dirigat zu spielen oder die gesamte Partitur zu verfolgen. Dirigierende lernen anhand praktischer Beispiele, auch komplexe Partituren zu überblicken und mithilfe eines differenzierten Dirigats ihre Mitmusizierenden anzuleiten.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Ensemble Neue Musik	Gruppenunterricht	60min/Woche  60 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 45 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme / interne und öffentliche Vorspiele und Auftritte

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM  
ausreichend erworbene spieltechnische bzw. dirigentische Kenntnisse, um an den Proben mitwirken zu können

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage oder gemäß Ausschreibung; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

### 10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 4 Semester lang belegt werden.

## Orchester

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 45 h Präsenzzeit</li> <li>• 15 h Selbststudium</li> </ul>	2	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben repräsentative Einblicke in das Orchesterspiel und in das Repertoire gewonnen. Sie haben die unterschiedlichen Ebenen des Zusammenspiels kennengelernt und können Impulse durch das Dirigat ebenso selbstverständlich aufnehmen wie akustische Informationen innerhalb des Orchesters. Sie können in der Gruppe artikulieren und phrasieren.

### 2 Inhalte

Im Fach Orchester erarbeiten die Studierenden Werke unterschiedlicher Epochen in Orchesterbesetzung. Ergänzend zu den im Pflichtbereich erworbenen Kompetenzen lernen sie vertiefend, in einer Gruppe zu spielen, einen Registerklang mitzugestalten und akustische Impulse sowie Zeichen des Dirigats aufzunehmen. Sie üben die verschiedenen Formen des Zusammenspiels und lernen, mit den komplexen Ebenen der Verantwortung im großen Ensemble umzugehen. Die Regelungen zu Einteilung und Anmeldung sind in einem [Merkblatt](#) und in der [Orchesterordnung](#) festgehalten.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Orchester	Gruppenunterricht	180min/Woche  60 h insgesamt, davon: 45 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme/ interne und öffentliche Vorspiele und Auftritte

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd  
Eine entsprechende Besetzung muss gegeben sein.

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

## Didaktik des Hauptfachs / Instrumentalpädagogik

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	60h, davon • 22,5 h Präsenzzeit • 37,5 h Selbststudium	2	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Grundlagen pädagogischen Denkens und Handelns und grundlegende Fähigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens erlernt.

Sie können erworbene Erkenntnisse auf ihr künstlerischen Instrumentalspiels übertragen, ihre eigenen instrumentalen Fähigkeiten und Potentiale erkennen und einordnen sowie beides in schlüssige Unterrichtskonzepte umsetzen.

### 2 Inhalte

Das Fach Instrumentalpädagogik vermittelt historisch und vergleichend Grundlagen des instrumentalen Lernens und Lehrens, des musikpädagogischen Denkens und der künstlerisch-pädagogischen Reflektion. Grundlegende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Denken und Arbeiten werden erworben.

In der Didaktik des Hauptfachs werden physiologische, motorische, technische und mentale Grundlagen des Instrumentalspiels des entsprechenden Hauptfachs vermittelt. Ein Überblick über die wichtigsten didaktischen Konzepte zum Lernen und Lehren des Instruments, beispielsweise anhand der wichtigsten Lehrwerke und Instrumentalschulen, eröffnet den Studierenden die für eine eigene Unterrichtstätigkeit notwendigen historischen und aktuellen Perspektiven

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Didaktik des Hauptfachs / Instrumentalpädagogik /	Seminar	90 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Referat

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM

Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr

MA: 1.-2. Studienjahr

## Unterrichtspraxis/Methodik/Lehrversuche

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	60 h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 15 h Präsenzzeit</li> <li>• 45 h Selbststudium</li> </ul>	2	1 Semester

**1 Qualifikationsziele**  
Die Studierenden haben Grundlagen der Unterrichtsplanung, -strukturierung und -durchführung erlernt, sie haben diese praktisch umgesetzt, erworbene Kenntnisse vertieft und ihr methodisches und didaktisches Repertoire erweitert.

**2 Inhalte**  
Die Studierenden lernen durch Beobachtung, Beschreibung und Reflexion von Unterricht und durch eigene Lehrversuche die Planung und Durchführung von Instrumentalunterricht unter Anwendung verschiedener Lehrmethoden und Unterrichtskonzepte.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung o-der Erfordernis der regelm. Teilnahme
Unterrichtspraxis/ Methodik/ Lehrversuche	Begleitetes Un- terrachten	60min/Woche  60 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 45 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Protokollführung

**4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach**  
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM  
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

**5 Verwendbarkeit des Wahlfachs**  
Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

**6 Prüfung**  
Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

**7 Häufigkeit des Angebots**  
auf Anfrage; Angebot wechselnd

**8 Beginn**  
Winter- oder Sommersemester

**9 Studienjahr, -semester**  
BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

## Elementare Musikpädagogik (EMP)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60 h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 15-22,5 h Präsenzzeit</li> <li>• 7,5-15 h Selbststudium</li> </ul>	2	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben grundlegende Einblicke in die Ziele, Inhalte, Arbeitsprinzipien, Methoden und Konzepte der Elementaren Musikpädagogik erhalten. Sie haben bereits erworbene Kompetenzen vertieft und können diese auf ihre eigene Unterrichtspraxis übertragen.

### 2 Inhalte

Im Fach Elementare Musikpädagogik lernen die Studierenden verschiedene Aspekte der Gestaltung von Sprache, Bewegung, Stimme, szenischem Spiel, Improvisation und Perkussionsspiel sowie die Verbindung dieser Ausdrucksmedien kennen. Sie sind in der Lage, individuelle Gestaltungsmöglichkeiten zu entwickeln und im künstlerischen wie pädagogischen Kontext anzuwenden.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung o-der Erfordernis der regelm. Teilnahme
EMP	Gruppenunterricht	60-90 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 15-22,5 h Präsenzzeit, 7,5-15 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Praxis

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM  
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

## Vermittlung / Konzertpädagogik

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon • 15 h Präsenzzeit • 15 h Selbststudium	1	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben verschiedene Konzert- und Vermittlungsformate kennengelernt. Sie haben eigene Moderationselemente verfasst und diese in Aufführungen oder Social-Media-Auftritten erprobt. Sie haben eigenständige Blicke auf den Konzertbetrieb gewonnen und können ihr künstlerisches Tun in Bezug setzen zu übergeordneten Fragestellungen des Kultur- und Vermittlungswesens.

### 2 Inhalte

Die Studierenden befassen sich mit unterschiedlichen Konzertformaten, mit Vermittlungsansätzen und Möglichkeiten der Bewerbung sowie mit Grundsatzfragen der Konzertdramaturgie. Sie lernen verschiedene Möglichkeiten einer Konzertmoderation kennen, sie verfassen eigene Texte und binden diese in performative Auftritte ebenso ein wie in Social-Media-Formate. In gemeinsamer Diskussion wird der Blick auf den aktuellen Konzertbetrieb geschärft, die Studierenden werden ermutigt, eigene künstlerische Positionsbestimmungen zu entwickeln.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Vermittlung / Konzertpädagogik	Gruppenunterricht	60min/Woche  30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme an Seminar und Übungen

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM  
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

### 10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 4 Semester lang belegt werden.

## Berufsfeldorientierung

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 15 h Präsenzzeit</li> <li>• 15 h Selbststudium</li> </ul>	1	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben sich einen Überblick über wichtige Fragen der künftigen Berufsfelder verschafft. Sie kennen Vermittlungs- und Vermarktungsstrategien, haben juristische und wirtschaftliche Aspekte des künftigen Berufslebens kennengelernt und Einblicke in Grundzüge des Projekt-, Selbst- und Ensemblemanagement erhalten.

### 2 Inhalte

Die Studierenden erörtern künstlerische und organisatorische Fragen rund um mögliche künftige Berufsfelder. Sie erhalten Informationen und Beratung zum Arbeitsmarkt, zu Vermittlungsstrategien und Vermarktungstechniken, zu Webdesign und CD-Produktion. Sie erhalten Einblicke in wirtschaftliche und juristische Fragen, in Belange von Finanzen und Steuern oder in Grundlagen von Projekt-, Selbst- und Ensemblemanagement.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Berufsfeldorientierung	Gruppenunterricht	60min/Woche  30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM  
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.  
Offen für Studierende, die dieses Fach nicht bereits im BA an der HfMDK absolviert haben.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

### 10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 2 Semester lang belegt werden.

## Klavier / Gesang

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7,5 h Präsenzzeit</li> <li>• 52,5 h Selbststudium</li> </ul>	2	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Klavier: Die Studierenden haben ihre in den Pflichtmodulen erworbenen instrumentalen Fähigkeiten erweitert und ergänzt. Sie können auch schwierigere Literatur aus dem Korrepetitions-, Kammermusik- und Solorepertoire selbstständig erarbeiten.

Gesang: Die Studierenden haben ihre in den Pflichtmodulen erworbenen stimmlichen Fähigkeiten erweitert und ergänzt. Sie können zunehmend Literatur aus dem Gesangsrepertoire selbstständig erarbeiten.

### 2 Inhalte

Klavier: Die Studierenden vertiefen, aufbauend auf die Kurse in den Pflichtmodulen, ihre Fähigkeiten am Klavier. Sie entwickeln verstärkt eine pianistisch-klangliche Technik und beschäftigen sich auch mit anspruchsvolleren Werken der Korrepetitions-, Kammermusik- und Sololiteratur.

Gesang: Die Studierenden vertiefen, aufbauend auf die Kurse in den Pflichtmodulen, ihre stimmlichen Fähigkeiten. Sie entwickeln verstärkt eine vokale Technik und beschäftigen sich mit Werken der Gesangsliteratur.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Klavier / Gesang	Einzel- oder Gruppenunterricht	30min/Woche  60 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 52,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme / interne Vorspiele

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM (für Studierende mit Hauptfach Tasteninstrument ist die Belegung von Klavier ausgeschlossen)

Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr

MA: 1.-2. Studienjahr

### 10 Anmerkungen

Bitte beachten Sie Regelungen zur Bewilligung von Einzelunterricht im Wahlbereich.

Dieses Wahlfach darf max. 2 Semester lang belegt werden.

## Zweitinstrument

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7,5 h Präsenzzeit</li> <li>• 52,5 h Selbststudium</li> </ul>	2	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben ihre technischen und klanglichen Fertigkeiten auf einem instrumentalen Zweitinstrument ergänzt und vertieft. Sie können einen erweiterten Blick auch beim Verstehen größerer Partituren einbringen.

### 2 Inhalte

Die Studierenden können bei entsprechender Eignung Unterricht in einem instrumentalen Nebenfach erhalten. Sie entwickeln ihre technischen und klanglichen Möglichkeiten weiter. Sie vergrößern ihren musikalischen Horizont und lernen, Partituren von verschiedenen Blickwinkeln aus zu verstehen.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Zweitinstrument	Einzel- oder Gruppenunterricht	30min/Woche  60 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 52,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme / interne Vorspiele

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

Bestehen einer internen Eignungsprüfung. Auf Antrag und gemäß Kapazitäten. Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

### 10 Anmerkungen

Bitte beachten Sie Regelungen zur Bewilligung von Einzelunterricht im Wahlbereich. Dieses Wahlfach darf max. 2 Semester lang belegt werden.

## Bewegungslehre

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 15 h Präsenzzeit</li> <li>• 15 h Selbststudium</li> </ul>	1	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Techniken zur Optimierung der Haltung, der Bewegungsökonomie, der Atmung und der Entspannungsfähigkeit beim Üben und Musizieren erlernt und können diese anwenden.

### 2 Inhalte

Ergänzend zu den Inhalten der Pflichtmodule erweitern die Studierenden ihr Wissen über körperlich-bewegungstechnische Grundlagen des Musizierens und über deren Konsequenzen für das Üben. Sie lernen weitere Aspekte der Bewegungslehre kennen und erhalten Einblicke in verschiedene Körpertechniken zur Unterstützung des Bewegungsapparats beim Üben und Musizieren sowie zur Vorbeugung berufsbedingter Erkrankungen.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Bewegungslehre	Gruppenunterricht	60min/Woche  30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM  
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

## Chor- und Ensembleleitung

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	60h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 22,5 h Präsenzzeit</li> <li>• 37,5 h Selbststudium</li> </ul>	2	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden beherrschen grundsätzliche Prinzipien der Ensembleleitung und können Proben effizient selbst anleiten.

### 2 Inhalte

Vermittelt werden die Grundlagen der Einsatzgebung, etwa das einsatzgebende Atmen sowie eine dem Dirigieren entlehnte, verständliche Zeichensprache zur Strukturierung musikalischer Ereignisse. Die Studierenden lernen, aufeinander im Ensemblekontext zu hören, und trainieren das Lesen von Partituren. Daraus anknüpfend werden methodische Überlegungen zur effizienten Gestaltung von Proben angestellt.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Chor- und Ensembleleitung	Kleingruppe	90min/Woche  60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Übungen

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM  
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

### 10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 1 Semester lang belegt werden.

## Improvisation

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7,5 h Präsenzzeit</li> <li>• 22,5 h Selbststudium</li> </ul>	1	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Einblicke in Möglichkeiten der freien und/oder der stilistisch gebundenen Improvisation erhalten. Sie können verschiedene Techniken der Improvisation anwenden und mit den frei erfundenen musikalischen Sinneinheiten auch spielend kommunizieren.

### 2 Inhalte

Die Studierenden erhalten, gegebenenfalls ergänzend zu Angeboten aus dem Pflichtbereich, Einblicke in die vielfältigen Möglichkeiten der Improvisation. Sie lernen, sich an Stilen und ihren spezifischen musikalischen Eigenheiten zu orientieren und / oder stilistisch ungebunden bzw. experimentell zu improvisieren. Sie erwerben Techniken, mit denen sie von gegebenen Mustern aus musikalisch gestalten und dabei auch kammermusikalisch auf Mitspieler\*innen eingehen können.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Improvisation	Einzel- oder Gruppenunterricht	30min/Woche  30 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 22,5 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM  
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

### 10 Anmerkungen

Bitte beachten Sie Regelungen zur Bewilligung von Einzelunterricht im Wahlbereich.

## Studiotechnik

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 15 h Präsenzzeit</li> <li>• 15 h Selbststudium</li> </ul>	1	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Einblicke in verschiedene Facetten der Studiotechnik erhalten, insbesondere in den Bereichen Mikrophonierung, Schnitt und Nachbearbeitung. Sie können einfache Aufnahmen selbst herstellen und bearbeiten.

### 2 Inhalte

Die Studierenden lernen Basisaspekte der Studiotechnik kennen. Sie erfahren Grundprinzipien der Mikrophonierung und erhalten Einblicke in geeignete Computerprogramme. Sie schneiden eigene Aufnahmen und bauen ein Basiswissen über Nachbearbeitungsmöglichkeiten auf.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung o-der Erfordernis der regelm. Teilnahme
Studiotechnik	Gruppenunterricht	60min/Woche  30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM  
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

### 10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 1 Semester lang belegt werden.

## Chor

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 30 h Präsenzzeit</li><li>• 0 h Selbststudium</li></ul>	1	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben den Zugang zur eigenen Stimme und deren künstlerische Einsatzfähigkeit weiter gestärkt. Sie haben erweiterte Kenntnisse über Voraussetzungen für das vokale Zusammenwirken mit anderen Musizierenden erworben.

### 2 Inhalte

Im Hochschulchor (oder äquivalenten Hochschulensembles) erfahren die Studierenden das vokale Ensemblesmusizieren als eine Übung des Miteinander-Musizierens anhand der Erarbeitung exemplarischer Chorwerke a-cappella oder mit Instrumentalbegleitung. Zugleich werden die Hörfähigkeit in der Interaktion mit anderen in Bezug auf Intonation und Mischungsfähigkeit trainiert sowie Grundlagen der Text- und Sprachbehandlung und musikalische Gestaltungsnuancen geübt, auch in unterschiedlichen musikästhetischen Herangehensweisen der jeweiligen Stilistik entsprechend sowie unter Berücksichtigung historischer und zeitgenössischer Intonationssysteme. Über Details (Anmeldung, Einteilung und Organisation) informiert ein [Merkblatt](#).

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Chor	Projekt	30 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 0 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM  
Die Genehmigung durch die Chorleitung ist erforderlich.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

## Höranalyse

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 15 h Präsenzzeit</li><li>• 15 h Selbststudium</li></ul>	1 pro einzelnes Seminar	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

#### Höranalyse

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, Musik allein über das Gehör zu erfassen, zu reflektieren und zu verstehen.

### 2 Inhalte

#### Höranalyse

Musik verschiedener Epochen, Stile, Gattungen und Besetzungen wird unter Anleitung allein über das Gehör systematisch analysiert. Gegebenenfalls werden verschiedene Interpretationen verglichen und reflektiert.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Höranalyse	Gruppenunterricht	60 min/Woche  30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

BA: erfolgreicher Abschluss des Moduls Musikalische Analyse 1, persönliche Anmeldung und Genehmigung der Seminarleitung

MA: bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum MA KAM, persönliche Anmeldung und Genehmigung der Seminarleitung

Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

keine

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 3.-4. Studienjahr

MA: 1.-2. Studienjahr

## Hörschulung in der Praxis

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon • 15 h Präsenzzeit • 15 h Selbststudium	1 pro einzelnes Seminar	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

#### Verschiedene, wechselnde Angebote:

- Blattsingen:** Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, vorgelegte Musik *prima vista* zu singen.
- Intonation:** Die Studierenden verfügen über erforderliches Wissen sowie über konkrete Kriterien, aufgrund derer sie in intonatorischen Belangen fundiert entscheiden und agieren können.
- Nachspielen:** Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, gehörte Musik zu memorieren, zu reflektieren und am Klavier nachzuspielen.

### 2 Inhalte

#### Verschiedene, wechselnde Angebote:

- Blattsingen:** Sowohl die Sicherheit im tonalen Singen (Tonstufen) als auch die absolute Treffsicherheit von Intervallen (tonal ungebunden) werden durch gezielte Übungen systematisch trainiert. Blattsingetechniken werden erlernt. Lieder und Literaturausschnitte werden vom Blatt gesungen. Ferner werden typische Blattsingefehlerquellen besprochen, um sie in der Blattsingsituation vorab zu erkennen und die Fehler dadurch zu vermeiden.
- Intonation:** In den ersten Sitzungen wird unter Verwendung von zahlreichen Klangbeispielen gründliches akustisch-physikalisches Wissen vermittelt. In einer zweiten Phase wird mit einem Intonationsgerät und entsprechender Software kontrolliert intoniert. Wenn die Gruppenkonstellation es ermöglicht, werden Intonationsübungen mit den eigenen Instrumenten durchgeführt.
- Nachspielen:** Kürzere, leicht spielbare Stücke werden am Klavier vorgespielt, ggf. auch originale Ausschnitte orchestraler Werke (je nach Gruppenkonstellation) werden gemeinsam reflektiert, individuell memoriert und anschließend am Klavier (eventuell klavierauszugsweise) aus dem Gedächtnis nachgespielt.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hörschulung in der Praxis	Gruppenunterricht	60 min/Woche  30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

BA: erfolgreicher Abschluss des Moduls Musikalische Analyse 1, persönliche Anmeldung und Genehmigung der Seminarleitung  
 MA: bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum MA KAM, persönliche Anmeldung und Genehmigung der Seminarleitung  
 Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

keine

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

---

**8** **Beginn**  
Winter- oder Sommersemester

---

**9** **Studienjahr, -semester**  
BA: 3.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

---

## Musiktheorie

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon <ul style="list-style-type: none"><li>• 22,5 h Präsenzzeit</li><li>• 37,5 h Selbststudium</li></ul>	2	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, sich eigenständig aus der Perspektive analytischer oder satztechnisch-analytischer Herangehensweisen mit der gewählten Thematik des Seminars vertiefend und zielführend auseinanderzusetzen und einen Transfer zu anderen musiktheoretischen Bereichen herzustellen.

### 2 Inhalte

Erarbeitet wird eine vertiefende analytische oder satztechnisch-analytische Auseinandersetzung mit komplexeren musikalischen Formen und Gattungen aus einem stilistisch breitgefächerten Angebot.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musiktheorie	Gruppenunterricht	90 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

BA: erfolgreicher Abschluss des Moduls Musikalische Analyse 1, persönliche Anmeldung und Genehmigung der Seminarleitung

MA: bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum MA KAM, persönliche Anmeldung und Genehmigung der Seminarleitung

Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

n.V. mit Seminarleitung

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 3.-4. Studienjahr

MA: 1.-2. Studienjahr

## Musikwissenschaft

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 22,5 h Präsenzzeit</li> <li>• 37,5 h Selbststudium</li> </ul>	2	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben sich mit speziellen Themenbereichen der Musikwissenschaft auseinandergesetzt. Sie haben ihre Kenntnisse in den Bereichen musikwissenschaftlicher Arbeitsweisen und Diskurse erweitert sowie Einblicke in die aktuelle musikwissenschaftliche Forschung erhalten. Sie besitzen weitergehende Kompetenzen in der Präsentation und Diskussion musikwissenschaftlicher Inhalte.

### 2 Inhalte

Die Studierenden können, über die Pflichtveranstaltungen hinaus, aus einem breitgefächerten Themenangebot der Musikwissenschaft gezielt Lehrveranstaltungen auswählen, die die weitere reflektierende Auseinandersetzung mit künstlerischen Gegenständen anregen und fördern.

Die Studierenden bauen die in den Pflichtmodulen erworbenen Fähigkeiten zur Vernetzung musikalischer, kultureller, historischer und sozialer Phänomene weiter aus und vertiefen an exemplarischen Gegenständen die Fähigkeit zur differenzierten Analyse und Interpretation von Musik in ihren geschichtlichen und gesellschaftlichen Kontexten.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musikwissenschaft	Gruppenunterricht	90 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme inkl. eines eigenen Beitrags nach Vereinbarung mit der Seminarleitung

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

BA: erfolgreicher Abschluss des Moduls Musikwissenschaft 1, persönliche Anmeldung und Genehmigung der Seminarleitung

MA: bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum MA KAM, persönliche Anmeldung und Genehmigung der Seminarleitung

Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

n.V. mit Seminarleitung

### 7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 2.-4. Studienjahr

MA: 1.-2. Studienjahr

### 10 Anmerkungen

Im Schwerpunkt Historische Interpretationspraxis (BA) und im Schwerpunkt Neue Musik (MA) sind inhaltlich passende Themenseminare anrechenbar.

## Step across the border

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs	
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	n.V. mit Ausbildungsdirektion; in der Regel ist ein Arbeitsaufwand von 60h sowie die Vergabe von 2 CP vorgesehen		1 Semester	
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele</b> Die Studierenden haben punktuell Einblicke in Arbeitsweisen und Inhalte einer fachfremden Disziplin erhalten.			
<b>2</b>	<b>Inhalte</b> Die Studierenden erhalten im Rahmen einer Lehrveranstaltung (in der Regel in einem Seminar) Einblicke in Arbeitsweisen und Inhalte einer anderen wissenschaftlichen oder künstlerischen Disziplin. Sie besprechen das Vorhaben vorab mit der Ausbildungsdirektion und dokumentieren ihre Arbeit in einem schriftlichen Bericht.			
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			
Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Step across the border	n.V. mit Ausbildungsdirektion	n.V. mit Ausbildungsdirektion; in der Regel ist ein Arbeitsaufwand von 60h sowie die Vergabe von 2 CP vorgesehen		regelmäßige Teilnahme
<b>4</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach</b> bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM			
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit des Wahlfachs</b> Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik			
<b>6</b>	<b>Prüfung</b> Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.			
<b>7</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b> auf Anfrage			
<b>8</b>	<b>Beginn</b> Winter- oder Sommersemester			
<b>9</b>	<b>Studienjahr, -semester</b> BA: 1.-4. Studienjahr MA: 1.-2. Studienjahr			

## Instrumentenkunde

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30h, davon • 15 h Präsenzzeit • 15 h Selbststudium	1	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Einblicke in Basisaspekte der Instrumentenkunde und der Instrumentation erhalten. Sie kennen in Grundzügen spieltechnische und klangliche Eigenheiten der Orchester- und Ensembleinstrumente sowie historische und aktuelle Möglichkeiten des Einsatzes und der klanglichen Einbindung. Sie haben ihr Wissen in einfachen Instrumentationsübungen angewendet.

### 2 Inhalte

Die Studierenden erhalten Einblicke in instrumentenspezifische Gegebenheiten wie bauliche Voraussetzungen, Klangerzeugung, Spieltechniken oder dynamische Möglichkeiten. Sie lernen in Grundzügen die historischen und aktuellen Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Instrumente kennen, studieren Klangfarben und ihre Kombinationen und wenden ihr erworbenes Wissen an eigenen einfachen Übungen an.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Instrumentenkunde	Seminar	60 min/Woche  30 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 15 h Selbststudium	1	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM  
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

### 10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 1 Semester lang belegt werden.

**Hauptfachinstrument modern  
(nur für Curriculum historische Instrumente)**

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	60h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7,5 h Präsenzzeit</li> <li>• 52,5 h Selbststudium</li> </ul>	2	1 Semester

**1 Qualifikationsziele**  
Die Studierenden beherrschen instrumentale und spieltechnische Grundlagen des modernen Hauptfachinstruments und haben Werke aus mehreren Epochen einstudiert. Sie haben insbesondere instrumentalpraktische Kenntnisse im Blick auf eine spätere Unterrichtstätigkeit erworben.

**2 Inhalte**  
Die Studierenden setzen sich mit Grundlagen des modernen Variantinstruments und dessen Repertoire auseinander. Sie erhalten Einblicke in die instrumentenbauliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf Stilistik, Klanggestaltung und Spieltechnik. Sie erweitern ihr Repertoire grundlegend um Werke des 19. bis 21. Jahrhunderts.

**3 Lehrveranstaltungen**

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Hauptfachinstrument modern	Einzelunterricht oder Kleingruppe	30 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 7,5 h Präsenzzeit, 52,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme/interne und öffentliche Vorspiele und Auftritte

**4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach**  
bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM

**5 Verwendbarkeit des Wahlfachs**  
Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

**6 Prüfung**  
Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

**7 Häufigkeit des Angebots**  
auf Anfrage; Angebot wechselnd.

**8 Beginn**  
Winter- oder Sommersemester

**9 Studienjahr, -semester**  
BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

**10 Anmerkungen**  
Bitte beachten Sie Regelungen zur Bewilligung von Einzelunterricht im Wahlbereich. Dieses Wahlfach darf max. 2 Semester lang belegt werden.

## Schauspiel Basics

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon • 30 h Präsenzzeit • 30 h Selbststudium	2	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben einen ersten Einblick in schauspielerisches Arbeiten gewonnen. Sie haben Möglichkeiten kennengelernt, Affekte/Emotionen in Gesten und sprachliche Äußerungen zu übersetzen.

### 2 Inhalte

Die Studierenden lernen mögliche Arbeitsweisen am Schauspiel kennen, sie erfahren erste Prinzipien schauspielerischer Techniken und erproben diese in einfachen Situationen. Sie versuchen, Sprache und Bewegungen in einem Bühnenkontext einzusetzen und Affekte/Emotionen hör- und sichtbar werden zu lassen.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Schauspiel Basics	Gruppenunterricht	120 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 30 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM  
MA: Offen für Studierende, die dieses Fach nicht bereits im BA an der HfMDK absolviert haben.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik  
bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

### 7 Häufigkeit des Angebots

Jedes Semester

### 8 Beginn

Winter- oder Sommersemester

### 9 Studienjahr, -semester

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

### 10 Anmerkungen

Dieses Wahlfach darf maximal 2 Semester lang belegt werden.

## Tanz Basics

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs	
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	60h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 30 h Präsenzzeit</li> <li>• 30 h Selbststudium</li> </ul>	2	1 Semester	
<b>1</b>	<b>Qualifikationsziele</b>			
	Die Studierenden haben einen ersten Einblick in choreografisches Arbeiten gewonnen. Sie haben Möglichkeiten kennengelernt, Affekte/Emotionen in Gesten und Bewegungen zu übersetzen.			
<b>2</b>	<b>Inhalte</b>			
	Die Studierenden lernen mögliche Arbeitsweisen am Tanztheater kennen, sie erfahren erste Prinzipien tänzerischer bzw. choreografischer Techniken und erproben diese in einfachen Situationen. Sie versuchen, Körper und Bewegungen in einem Bühnenkontext einzusetzen und Affekte/Emotionen sichtbar werden zu lassen.			
<b>3</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>			
Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Tanz Basics	Gruppenunterricht	120 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 30 h Präsenzzeit, 30 h Selbststudium	2	Regelmäßige Teilnahme
<b>4</b>	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach</b>			
	bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM MA: Offen für Studierende, die dieses Fach nicht bereits im BA an der HfMDK absolviert haben.			
<b>5</b>	<b>Verwendbarkeit des Wahlfachs</b>			
	Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik			
<b>6</b>	<b>Prüfung</b>			
	Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.			
<b>7</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>			
	Jedes Semester			
<b>8</b>	<b>Beginn</b>			
	Winter- oder Sommersemester			
<b>9</b>	<b>Studienjahr, -semester</b>			
	BA: 1.-4. Studienjahr MA: 1.-2. Studienjahr			
<b>10</b>	<b>Anmerkungen</b>			
	Dieses Wahlfach darf maximal 2 Semester lang belegt werden.			

## Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA) / 5 (MA Dirigieren)	30-60 h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsenzzeit und Selbststudium gemäß Ausschreibung</li> <li>• Für HIP-Vorlesung:               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 22,5 h Präsenzzeit</li> <li>○ 37,5 h Selbststudium</li> </ul> </li> </ul>	1-2 gemäß Ausschreibung	1 Semester

### 1 Qualifikationsziele

Die Studierenden haben sich - gemäß der Ausrichtung des Workshops/Seminars bzw. der Vorlesung - vertieft mit Musik des 16.-19. Jahrhunderts bzw. mit einzelnen Themen oder Aspekten der Historischen Interpretationspraxis auseinandergesetzt. Sie können Musik in ihren historischen und stilistischen Kontext einordnen, ihren künstlerischen Gehalt auf der Basis der historischen Aufführungspraxis erschließen sowie sinnvolle aufführungspraktische Fragestellungen formulieren. Anwendungsmöglichkeiten für die eigene Interpretationspraxis können sie musikalisch und/oder verbal präsentieren.

### 2 Inhalte

In wechselnd ausgeschriebenen Workshops, Themenseminaren und Vorlesungen zur Historischen Interpretationspraxis werden besondere Repertoirebereiche und/ oder stilistische und aufführungspraktische Fragestellungen vertiefend beleuchtet. Dabei lernen die Studierenden, historische Musik in ihrem historischen und theoretischen Kontext stilistisch einzuordnen und ihren künstlerischen Gehalt auf der Basis der Historischen Aufführungspraxis zu erschließen. Sie erfahren relevante Aspekte der Historischen Aufführungspraxis des 16.-19. Jahrhunderts und lernen, Anwendungsmöglichkeiten für die eigene Interpretationspraxis zu erarbeiten sowie Ergebnisse durch musikalischen Vortrag oder theoretische Erörterung zu präsentieren.

### 3 Lehrveranstaltungen

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis	variabel gemäß Ausschreibung	Präsenzzeit gemäß Ausschreibung  30 oder 60 h insgesamt gemäß Ausschreibung	1-2	regelmäßige Teilnahme
HIP-Hauptvorlesung	Vorlesung/ Seminar	90 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

### 4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM  
 einzelne Zugangsbeschränkungen bei Workshops und Seminaren siehe Vorlesungsverzeichnis  
 Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

### 5 Verwendbarkeit des Wahlfachs

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik  
 bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

### 6 Prüfung

Seminare und Workshops zur Historischen Interpretationspraxis:  
 Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

HIP-Hauptvorlesung: Prüfungsgespräch

### 7 Häufigkeit des Angebots

auf Anfrage; Angebot wechselnd

---

**8** **Beginn**  
Winter- oder Sommersemester

---

**9** **Studienjahr, -semester**  
BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

---

**Quellenkunde HIP**  
**(nur für Curricula historische Instrumente oder Studierende des Schwerpunkts HIP im BA)**

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	60 h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 22,5 h Präsenzzeit</li> <li>• 37,5 h Selbststudium</li> </ul>	2	1 Semester

**1 Qualifikationsziele**

Die Studierenden haben exemplarisch Quellen zur Historischen Interpretationspraxis kennengelernt. Sie können die Texte lesen, verstehen und einordnen. Sie haben gelernt, Transfermöglichkeiten zu durchdenken und Anwendungen in der Musizierpraxis zu diskutieren.

**2 Inhalte**

Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit Quellen zur Historischen Interpretationspraxis. Sie lernen, Texte in einen stilistischen und geistesgeschichtlichen Kontext einzuordnen, sie zu bewerten und zu vergleichen. Sie diskutieren Anwendungsmöglichkeiten in der Interpretationspraxis und leiten ggf. konkrete Umsetzungsmöglichkeiten ab.

**3 Lehrveranstaltungen**

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Quellenkunde HIP	Seminar	90 min/Woche oder blockweise  30 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

**4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach**

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM mit historischem Instrument als Hauptfach oder gewählter Schwerpunkt HIP im BA  
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

**5 Verwendbarkeit des Wahlfachs**

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

**6 Prüfung**

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

**7 Häufigkeit des Angebots**

auf Anfrage; Angebot wechselnd

**8 Beginn**

Winter- oder Sommersemester

**9 Studienjahr, -semester**

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

**Quellenkunde zum Generalbass  
(nur für Studierende der Fächer Cembalo und Laute)**

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	60 h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 22,5 h Präsenzzeit</li> <li>• 37,5 h Selbststudium</li> </ul>	2	1 Semester

**1 Qualifikationsziele**

Die Studierenden haben unterschiedliche Aspekte des historisch informierten Generalbassspiels untersucht und exemplarisch Quellen zum stilistisch differenzierten Generalbassspiel kennengelernt. Sie können entsprechende Quellentexte lesen und verstehen, Informationen zum Generalbass aus Notentexten herauslesen und die gewonnenen Erkenntnisse in eigenen Generalbass-Aussetzungen umsetzen. Sie haben gelernt, Transfermöglichkeiten zu durchdenken und Anwendungen in der Musizierpraxis zu diskutieren. Die Studierenden haben erfahren, welche Bedeutung der Generalbass für den künstlerischen Gehalt einer Interpretation haben kann.

**2 Inhalte**

Die Studierenden beschäftigen sich exemplarisch mit unterschiedlichen Quellen zum Generalbass. Sie lernen, Texte und andere Quellen in einen stilistischen und geistesgeschichtlichen Kontext einzuordnen, sie zu bewerten und zu vergleichen. Sie diskutieren den Einfluss der Generalbass-Aussetzung auf die künstlerische Aussage eines Werks und Anwendungsmöglichkeiten der Erkenntnisse aus den Quellen in der Interpretationspraxis. Gemeinsam üben sie den Transfer in der Anfertigung und Diskussion eigener Aussetzungen.

**3 Lehrveranstaltungen**

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Quellenkunde zum Generalbass	Kleingruppe oder Gruppe	90 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme und Übungsaufgaben

**4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach**

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM mit Cembalo oder Laute als Hauptfach (Bei Nachweis entsprechender Vorkenntnisse im Einzelfall offen für Studierende mit weiteren historischen Instrumenten als Hauptfach, es ist ein Antrag an die Dozentin/den Dozenten zu stellen.) Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

**5 Verwendbarkeit des Wahlfachs**

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

**6 Prüfung**

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

**7 Häufigkeit des Angebots**

auf Anfrage; Angebot wechselnd

**8 Beginn**

Winter- oder Sommersemester

**9 Studienjahr, -semester**

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

**Diminution  
(nur für Curricula historische Instrumente)**

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	60 h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 15 h Präsenzzeit</li> <li>• 45 h Selbststudium</li> </ul>	2	1 Semester

**1 Qualifikationsziele**

Die Studierenden haben exemplarisch Diminutions- und Improvisationstechniken anhand von Quellen kennengelernt. Sie verfügen über Werkzeuge und Techniken, mit denen sie eigengeständig und historisch informiert auch spontan in einer musikalischen Sprache des 16./17. Jahrhunderts improvisieren bzw. Linien ornamentieren und ausgestalten können.

**2 Inhalte**

Aus dem reichen Quellenfundus werden exemplarisch Anweisungen und Beschreibungen improvisierter Diminutionstechniken praktisch geübt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Musik des 16. und 17. Jahrhunderts. Es werden stilistische Kenntnisse aufgebaut und Möglichkeiten der spontanen, persönlichen Ornamentierung und Improvisation erarbeitet. Die Studierenden werden angeleitet, eigene kleine Musikstücke auf der Basis z.B. von bekannten Bassmodellen zu improvisieren, eigene Diminutionen über musikalische Linien/Werke zu verfassen und improvisative Freiheiten beim Umgang mit musikalischen Linien zu erlangen.

**3 Lehrveranstaltungen**

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Diminution	Kleingruppe	60 min/Woche  60 h insgesamt, davon: 15 h Präsenzzeit, 45 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

**4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach**

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM mit historischem Instrument als Hauptfach

Auf Antrag bei der Dozentin/dem Dozenten im Einzelfall auch für Studierende anderer Fächer geöffnet  
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

**5 Verwendbarkeit des Wahlfachs**

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

**6 Prüfung**

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

**7 Häufigkeit des Angebots**

auf Anfrage; Angebot wechselnd

**8 Beginn**

Winter- oder Sommersemester

**9 Studienjahr, -semester**

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr

**Musik vor 1600**  
(nur für Curricula historische Instrumente)

Modulnr.	Workload	CP	Dauer des Wahlfachs
7 (BA) 4 (MA)	60 h, davon <ul style="list-style-type: none"> <li>• 22,5 h Präsenzzeit</li> <li>• 37,5 h Selbststudium</li> </ul>	2	1 Semester

**1 Qualifikationsziele**

Die Studierenden haben Grundzüge der Mensuralnotationen und einer historischen Solmisationspraxis kennengelernt. Sie können theoretisches Wissen bereits teilweise anwenden und dabei Prinzipien der Textdeklamation, des kontrapunktischen Zusammenwirkens und der flexiblen Stimmbehandlung berücksichtigen.

**2 Inhalte**

Die Studierenden werden umfassend in Mensuralnotationen und historische Solmisationspraktiken eingeführt. Sie erlernen Notationsregeln in einem praktischen Kontext und erfahren die metrischen und rhythmischen Auswirkungen der Notation auf die Phrasierung und auf das Empfinden der musikalischen Struktur. Sie erfahren, wie Text und Sprache den musikalischen Duktus beeinflussen. Sie lernen, melodische Spannungen sowie kontrapunktische Interaktionen durch den Einsatz von Solmisationstechniken auf besonders aktive Weise zu erspüren.

**3 Lehrveranstaltungen**

Titel	Lehrform	Präsenzzeit + Workload	CP	Ggf. Studienleistung oder Erfordernis der regelm. Teilnahme
Musik vor 1600	Kleingruppe	90 min/Woche oder blockweise  60 h insgesamt, davon: 22,5 h Präsenzzeit, 37,5 h Selbststudium	2	regelmäßige Teilnahme

**4 Voraussetzungen für die Teilnahme am Wahlfach**

bestandene Eignungsprüfung sowie Zulassung zum BA KAM bzw. MA KAM mit historischem Instrument als Hauptfach, auf Antrag bei der Dozentin/dem Dozenten im Einzelfall auch für Studierende anderer Fächer geöffnet.  
Studierende im MA legen mit der Anmeldung dar, in welchem Studienkontext sie die Veranstaltung belegen wollen. Sie vereinbaren mit der/dem Dozierenden ggf. individuelle Inhalte und Ziele.

**5 Verwendbarkeit des Wahlfachs**

Wahlbereich im Studiengang Bachelor of Music (B.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik bzw. Master of Music (M.Mus.) Künstlerische Ausbildung Musik

**6 Prüfung**

Keine. Voraussetzung für die Vergabe der CP ist die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreiche Erbringung der Studienleistungen.

**7 Häufigkeit des Angebots**

auf Anfrage; Angebot wechselnd

**8 Beginn**

Winter- oder Sommersemester

**9 Studienjahr, -semester**

BA: 1.-4. Studienjahr  
MA: 1.-2. Studienjahr